



Schulprogramm

Januar 2024



Impressum

Name Clemens-Brentano-Grundschule
Adresse Kommandantenstraße 83/84
12205 Berlin (Lichterfelde West)
Telefon 030 8441 64 60
Fax 030 8441 84 70
E-Mail sekretariat@c-brentano.schule.berlin.de
Homepage www.c-brentano-grundschule.de

Schulleitung Angela Sommerlatte seit Schuljahr 2015/16
stellvertretende
Schulleitung Natalia Nicklas seit Schuljahr 2020/21
Sekretärin Nicola Kolbe seit Februar 2019
Hausmeister Daniel Ondra seit 2012

Ergänzende Förderung und Betreuung:

Schülerhaus Clemens Brentano
Murtener Str. 10a, 12205 Berlin
Mittelhof e.V., EföB-Leitung Dario Fränkel
Telefon 030 81 78 96 25
E-Mail brentano@mittelhof.org

Schülerladen Bettina Brentano
Ringstr. 71 / Ecke Kadettenweg, 12205 Berlin
Telefon 83 22 13 39
E-Mail erzieher.bettina-brentano@gmx.de

Steuergruppe Schulprogramm Nina Fredrich
Madeleine Körschner-Purat
David Loscher
Dario Fränkel
Natalia Nicklas
Marisa Noeldecke
Angela Sommerlatte

VORWORT	1
Leitbild.....	2
Ausgangssituation – Rahmenbedingungen.....	3
Lage der Schule	3
Einschulungsbereich.....	3
Raumsituation	3
Französisch und Englisch als erste Fremdsprache	4
Verlässliche Halbtagsgrundschule.....	5
Ergänzende Förderung und Betreuung.....	5
Schülerhaus	5
Bettina-Brentano-Schülerladen	5
Schulbezogene Jugendsozialarbeit	5
Schuldaten.....	6
Rhythmisierungskonzept ab Schuljahr 2022/23	7
Entwicklungsvorhaben	12
Entwicklungsvorhaben Musikalische Grundschule.....	12
Erläuterung der Bausteine der Musikalischen Grundschule.....	15
Säule I: Unterricht – Unterrichtsgestaltung	15
Säule II: Projekte: Schultanz/-lied – Tanzen und Singen auf dem Schulhof – Schulchor – Chorklassen – Bega-Kurs Tanz.....	16
Säule III: Kooperationen: Leo-Borchard Musikschule – Externe Anbieter – Schulinterne Fortbildungen.....	16
Säule IV: Veranstaltungen: Hausmusikabend – Adventssingen – Revue - Schulkonzert des Kammerorchesters.....	17
Entwicklungsvorhaben Begabungs – und Begabtenförderung.....	18
Erläuterung der Bausteine der Begabungs- und Begabtenförderung	20
Säule I: Unterricht	20
Evaluation der Enrichmentangebote im Schuljahr 2019/20.....	21
Evaluation der Enrichmentangebote im Schuljahr 2020/21.....	22
Säule II: Leistung macht Schule	25
Säule III: Begabtes Berlin.....	27
Säule IV: Kooperationen.....	29
Fachstelle Begabungsförderung - SIBUZ – CBB - Partnerschule Digitale Drehtür	29

Säule V: Eltern	29
Entwicklungsvorhaben Präventionsmodell.....	30
Erläuterung der Bausteine	32
Säule I: Unterricht- Unterrichtsgestaltung.....	32
Säule II: Selbstmanagement - Partizipation	32
Säule III: Buddy-Systeme	33
Säule IV: Unterstützungssysteme.....	34
Säule V: Supervision	34
Säule VI: Qualifizierung	35
Säule VII: Intervention.....	35
Unsere Schule als Kooperationspartner_In	36
Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten	38
Schlusswort	40

VORWORT

Schule hat in immer stärkerem Maße den Auftrag nicht nur Lern-, sondern auch Beziehungs- und Lebensort für alle am Schulleben Beteiligte zu sein.

Die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität gemeinsam mit allen am Schulleben Beteiligten ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir möchten unser vorliegendes Schulprogramm als Arbeitsprogramm verstanden wissen. Es ist nicht abgeschlossen, sondern wird mit der Entwicklung unserer Schule wachsen.

Bewährte Konzepte, die bereits einen festen Platz eingenommen haben, gilt es zu erhalten und immer wieder auf Stimmigkeit zu überprüfen, um sie gegebenenfalls inhaltlich zu modifizieren oder zu erweitern.

Die Rückmeldungen der externen Evaluation durch die Schulinspektion im Juni 2015 haben unsere Aufmerksamkeit auf die Stärken und Schwächen unserer Schule gelenkt, die wir mit der Schulgemeinschaft analysiert und reflektiert haben. Studientage, Präsenztage, Fachkonferenzen und Gesamtkonferenzen dienten der vertiefenden Diskussion, dem Fachaustausch und der Fokussierung die Schule weiterzuentwickeln.

Als Ergebnis wurden an den folgenden Entwicklungsvorhaben gearbeitet:

- Präventionskonzept
- Musikalische Grundschule
- Begabungsförderung

Das schulinterne Curriculum in allen Fächern erarbeitet und die folgenden Themenfelder verankert:

- Musikalische Erfrischer
- Kooperative Lernformen

Das vorliegende Schulprogramm wurde in einem kontinuierlichen Arbeitsprozess von Lehrerinnen, Lehrern, Pädagoginnen, Pädagogen und Eltern gleichermaßen über einen längeren Zeitraum entwickelt.



Schulprogramm

Januar 2023



Impressum

Name Clemens-Brentano-Grundschule
Adresse Kommandantenstraße 83/84
12205 Berlin (Lichterfelde West)
Telefon 030 8441 64 60
Fax 030 8441 84 70
E-Mail sekretariat@c-brentano.schule.berlin.de
Homepage www.c-brentano-grundschule.de

Schulleitung Angela Sommerlatte seit Schuljahr 2015/16
stellvertretende
Schulleitung Natalia Nicklas seit Schuljahr 2020/21
Sekretärin Nicola Kolbe seit Februar 2019
Hausmeister Daniel Ondra seit 2012

Ergänzende Förderung und Betreuung:

Schülerhaus Clemens Brentano
Murtener Str. 10a, 12205 Berlin
Mittelhof e.V., EföB-Leitung Dario Fränkel
Telefon 030 81 78 96 25
E-Mail brentano@mittelhof.org

Schülerladen Bettina Brentano
Ringstr. 71 / Ecke Kadettenweg, 12205 Berlin
Telefon 83 22 13 39
E-Mail erzieher.bettina-brentano@gmx.de

Steuergruppe Schulprogramm Nina Fredrich
Madeleine Körschner-Purat
David Loscher
Dario Fränkel
Natalia Nicklas
Marisa Noeldecke
Angela Sommerlatte

VORWORT	1
Leitbild	2
Ausgangssituation – Rahmenbedingungen.....	3
Lage der Schule	3
Einschulungsbereich.....	3
Raumsituation	3
Französisch und Englisch als erste Fremdsprache	4
Verlässliche Halbtagsgrundschule.....	5
Ergänzende Förderung und Betreuung.....	5
Schülerhaus	5
Bettina-Brentano-Schülerladen	5
Schulbezogene Jugendsozialarbeit	5
Schuldaten.....	6
Rhythmisierungskonzept ab Schuljahr 2022/23	7
Entwicklungsvorhaben	12
Entwicklungsvorhaben Musikalische Grundschule	12
Erläuterung der Bausteine der Musikalischen Grundschule.....	15
Säule I: Unterricht – Unterrichtsgestaltung	15
Säule II: Projekte: Schultanz/-lied – Tanzen und Singen auf dem Schulhof – Schulchor – Chorklassen – Bega-Kurs Tanz.....	16
Säule III: Kooperationen: Leo-Borchard Musikschule – Externe Anbieter – Schulinterne Fortbildungen.....	16
Säule IV: Veranstaltungen: Hausmusikabend – Adventssingen – Revue - Schulkonzert des Kammerorchesters	17
Entwicklungsvorhaben Begabungs – und Begabtenförderung.....	18
Erläuterung der Bausteine der Begabungs- und Begabtenförderung	20
Säule I: Unterricht	20
Evaluation der Enrichmentangebote im Schuljahr 2019/20.....	21
Evaluation der Enrichmentangebote im Schuljahr 2020/21.....	22
Säule II: Leistung macht Schule	25
Säule III: Begabtes Berlin.....	27
Säule IV: Kooperationen.....	29
Fachstelle Begabungsförderung - SIBUZ – CBB - Partnerschule Digitale Drehtür	29

Säule V: Eltern	29
Entwicklungsvorhaben Präventionsmodell.....	30
Erläuterung der Bausteine	32
Säule I: Unterricht- Unterrichtsgestaltung.....	32
Säule II: Selbstmanagement - Partizipation	32
Säule III: Buddy-Systeme	33
Säule IV: Unterstützungssysteme.....	34
Säule V: Supervision	34
Säule VI: Qualifizierung	35
Säule VII: Intervention.....	35
Unsere Schule als Kooperationspartner_In	36
Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten	38
Schlusswort	40

VORWORT

Schule hat in immer stärkerem Maße den Auftrag nicht nur Lern-, sondern auch Beziehungs- und Lebensort für alle am Schulleben Beteiligte zu sein.

Die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität gemeinsam mit allen am Schulleben Beteiligten ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir möchten unser vorliegendes Schulprogramm als Arbeitsprogramm verstanden wissen. Es ist nicht abgeschlossen, sondern wird mit der Entwicklung unserer Schule wachsen.

Bewährte Konzepte, die bereits einen festen Platz eingenommen haben, gilt es zu erhalten und immer wieder auf Stimmigkeit zu überprüfen, um sie gegebenenfalls inhaltlich zu modifizieren oder zu erweitern.

Die Rückmeldungen der externen Evaluation durch die Schulinspektion im Juni 2015 haben unsere Aufmerksamkeit auf die Stärken und Schwächen unserer Schule gelenkt, die wir mit der Schulgemeinschaft analysiert und reflektiert haben. Studientage, Präsenztage, Fachkonferenzen und Gesamtkonferenzen dienten der vertiefenden Diskussion, dem Fachaustausch und der Fokussierung die Schule weiterzuentwickeln.

Als Ergebnis wurden an den folgenden Entwicklungsvorhaben gearbeitet:

- Präventionskonzept
- Musikalische Grundschule
- Begabungsförderung

Das schulinterne Curriculum in allen Fächern erarbeitet und die folgenden Themenfelder verankert:

- Musikalische Erfrischer
- Kooperative Lernformen

Das vorliegende Schulprogramm wurde in einem kontinuierlichen Arbeitsprozess von Lehrerinnen, Lehrern, Pädagoginnen, Pädagogen und Eltern gleichermaßen über einen längeren Zeitraum entwickelt.

Leitbild

Wir sind eine musikalische Grundschule im Kiez.

Wir, das sind die Kinder, die Lehrer* innen, die Erzieher* innen, die Mitarbeiter* innen und die Familien.

In unserer Schule werden die Schüler*innen entsprechend ihren verschiedenen Begabungen gefördert.

Unsere Schule ist ein **Lernort**, an dem wir

- neugierig und gemeinsam lernen,
- selbstständig arbeiten und
- teamorientiert handeln.

Unsere Schule ist ein **Beziehungsort**, an dem wir

- uns gewaltfrei und vertrauensvoll begegnen,
- Freundschaften pflegen und
- gemeinsam Feste feiern.

Unsere Schule ist ein **Lebensort**, an dem wir

- mit Freude die Welt erforschen,
- neues selbstständig entdecken und
- Demokratie leben.

Wir bewirken etwas im Team für die Gemeinschaft.



Ausgangssituation – Rahmenbedingungen

Lage der Schule

Die Schule liegt in der Gartenstadt Lichterfelde West. Sie wurde 1899 erbaut und fügt sich mit ihrer Pavillonbauweise gut in den Stil der umliegenden Wohnhäuser aus der Gründerzeit ein.

Die sechs Schulhäuser umgrenzen einen Spielhof, der gleichzeitig als Sportfläche dient. Auf dem Hof befinden sich zwei Sandgruben und eine Laufbahn sowie zwei Ballfangzäune.

Einschulungsbereich

Die Clemens-Brentano-Grundschule nimmt in fast jedem Schuljahr drei Klassen mit jeweils 26 Schulanfängern auf. Die Hälfte der Schulanfänger besteht aus den der Schule zugewiesenen Kindern. Die andere Hälfte geniert sich aus Kindern, deren Eltern sich auf das Schulprofil bewerben. Seit den letzten zwei Jahren werden dies immer mehr Eltern.

Raumsituation

Die Clemens-Brentano-Grundschule ist mit 18 Klassen im Durchschnitt 3-zügig.

Die Schule verfügt über eine Aula, einen Französischraum, einen Computerraum mit 24 Arbeitsplätzen. Sechzehn Klassen sind mit einem interaktiven Smartboard ausgestattet. Darüber hinaus gibt es einen Raum für naturwissenschaftlichen Unterricht, welcher im Rahmen der Sanierungsarbeiten des Hauses IV dem neusten Standard entspricht. In der Turnhalle werden meist zwei Klassen zugleich im Sport unterrichtet.

Zwei Toilettenhäuser begrenzen die Hoffläche nach Norden und Süden.

Der Neubau Haus VI ist im Herbst 2007 fertig gestellt worden. Das neue Gebäude verfügt über 4 Klassenräume und einige kleine Gruppenräume im 1. und 2. Obergeschoss. Im Erdgeschoss befinden sich eine Mensa mit integriertem Flurbereich und ein angegliederter Gruppenraum, der durch eine Schiebewand vom Mensaraum abgetrennt ist. In einem Raum findet täglich die VHG-Betreuung sowie die Betreuung von 60 Kindern des Schülerhauses Murtner Straße statt.

Im September 2019 wurde die Grundsanierung des Hauses IV beendet.

Französisch und Englisch als erste Fremdsprache

An unserer Schule bieten wir wahlweise Englisch oder Französisch als erste Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 3 an. Der Stundenumfang bemisst sich folgendermaßen:

Klassenstufe	wöchentliche Stundenzahl Fremdsprachenunterricht
3	2
4	3
5	4
6	5

Der Englischunterricht findet im Klassenverband statt, wohingegen die Französisch-Lerner sich in einem klassenübergreifenden Kurs zusammenfinden.

In beiden Fremdsprachen werden die gleichen Themen behandelt und auch das methodische Vorgehen ist weitgehend identisch.

In allen Jahrgangsstufen werden neben dem Regelunterricht authentische Sprachbegegnungen ermöglicht. Dazu werden nicht nur Ausflüge ins Theater oder ins Kino geplant, sondern auch durch Projekte wie Brieffreundschaften Kontakte mit Muttersprachlern und Muttersprachlerinnen ermöglicht.

In der Jahrgangsstufe 3/4 werden die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Liedern, Reimen, Geschichten/Lektüren, Comics, Videosequenzen und Lernspielen an die Fremdsprache herangeführt. Vorrangig geht es um die Kompetenzbereiche Hörverstehen und Sprechen. Neben Unterrichtsgesprächen in der Fremdsprache führen die Schülerinnen und Schüler auch kurze Dialoge, machen Rollenspiele und halten kurze Präsentationen.

Auch das Schriftbild wird nach und nach erlernt, zuerst durch das Abschreiben von Wörtern und kurzen Texten und später durch das selbstständige Verfassen von Texten zu Alltagsthemen mit einfachen vertrauten sprachlichen Mitteln.

Das Lernen wird in beiden Klassenstufen bereits begleitet durch das gemeinsame Lesen von Lektüren.

In der Jahrgangsstufe 5/6 werden basierend auf den Lehrwerken Découvertes (Französisch) und Orange Line (Englisch) die kommunikativen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler erweitert.

Ergänzend werden Lektüren gelesen, Präsentationen erarbeitet, Interviews geführt und szenische Darstellungen eingeübt. Regelmäßig findet ein schulinterner Vorlesewettbewerb statt und die Schülerinnen und Schüler nehmen an dem bundesweiten Fremdsprachenwettbewerb Big Challenge teil.

Im zweiten Halbjahr der sechsten Klasse nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem fremdsprachlichen Theaterprojekt teil (zur Zeit Interact) und werden intensiv auf den Übergang zur Oberschule vorbereitet.

Im Rahmen der Begabungsförderung an der Clemens-Brentano-Grundschule wird im Fremdsprachenbereich eine besondere Förderung für Schülerinnen und Schüler, die durch eine hohe Sprachbegabung und besonders gute Leistungen aufgefallen sind und großes Interesse am Erlernen der englischen oder französischen Sprache zeigen, angeboten.

Verlässliche Halbtagsgrundschule

Seit August 2005 ist die Clemens-Brentano-Grundschule Verlässliche Halbtagsgrundschule. Die Schüler werden von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr nach Bedarf in der Schule betreut. Die Betreuung im Rahmen der VHG wird von Erzieherinnen und Erziehern des Mittelhof e.V. durchgeführt.

Ergänzende Förderung und Betreuung

Schülerhaus

Seit dem Schuljahr 2009/2010 kooperiert die Schule mit dem freien Träger: Mittelhof e.V. in der Murtner Straße. Zurzeit werden dort ca. 130 Kinder vom Mittelhof e.V. gefördert und betreut. Sie werden von Erzieherinnen und Erziehern nach dem Unterricht dorthin begleitet.

Bettina-Brentano-Schülerladen

In Ergänzung des Betreuungsangebotes hat die Schule einen Kooperationsvertrag mit der Einrichtung Bettina-Brentano geschlossen, die am Nachmittag 30 Kinder fördert und betreut.

Schulbezogene Jugendsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es die schulbezogene Jugendsozialarbeit an der Clemens-Brentano-Grundschule durch den Träger Mittelhof e.V. Die schulbezogene Jugendsozialarbeit stellt eine Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule her und arbeitet mit den Lehrkräften der Schule, den ErzieherInnen des eFöb-Bereichs und den Erziehungsberechtigten eng zusammen. Sie unterstützt bei Konflikten und bietet eine Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler bei Problemen, Sorgen und Ängsten.

Im Bereich Kinderschutz arbeitet die schulbezogene Jugendsozialarbeit mit dem Jugendamt zusammen und kann weitere Hilfsangebote an Erziehungsberechtigte vermitteln.

An der Clemens-Brentano-Grundschule gliedert sich die schulbezogene Jugendsozialarbeit an das Präventionsmodell der Schule an und führt Module zum Sozialen Lernen und zur Streit-



schlichtung in Zusammenarbeit mit der Präventionslehrkraft durch. Ebenfalls findet Erziehungsarbeit zur Förderung sozialer Fähigkeiten und des Miteinanders im Klassenverband statt. Eine Unterstützung bei der Ausbildung der Konfliktlotsen gemeinsam mit der Präventionslehrkraft ist für das folgende Schuljahr 2022/2023 vorgesehen. Die schulbezogene Jugendsozialarbeit initiiert außerdem Partizipationsprozesse der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Demokratieentwicklung. Hierzu zählt u.a. die Unterstützung bei der Ausgestaltung des Schülerparlaments und des Klassenrat und der Essensausschuss der Schule. In diesem hat jeweils eine Klasse pro Monat durch gewählte VertreterInnen die Möglichkeit, über das Schulessen mitzuzentscheiden.

Eine Bewerbung für den SchülerInnenHaushalt 2022 hat stattgefunden, wobei die Zu-oder Absage noch offen ist.

Eine Zusammenarbeit mit dem Schülerhaus ist im Aufbau um bedarfsorientierte Projekte und Angebote zu entwickeln und soll in Zukunft noch weiter intensiviert werden.

Schuldaten

Lehrkräfte	30 Lehrerinnen, 7 Lehrer
Klassen	19 Klassen
Schüler	472 Kinder
Schülerhaus	215 Kinder
Schüler*innenladen Bettina – Brentano	30 Kinder



Rhythmisierungskonzept ab Schuljahr 2022/23

VHG 7:30 - 9:05 Uhr		Lernzeit	Zeit für Sport Klasse 4 -6	7:30 - 8:15 Uhr	
			Förderband Klasse 1-6	7:55 - 8:15 Uhr	
		Pause			
		Lernzeit	1. Stunde	8:20 - 9:05 Uhr	
			2. Stunde	9:05 - 9:50 Uhr	
		integrierte individuelle Frühstückspause von 5 Minuten			
		1. Hofpause 9:55 – 10:10 Uhr			
		Lernzeit	3. Stunde	10:15 - 11:00 Uhr	
			4. Stunde	11:00 - 11:45 Uhr	
		eFöB 13:30-18.00 Uhr	Essensband	2. Hofpause 11:45 – 12:15 Uhr	
Lern- und Pausenzeit	5. Stunde			12:20 - 13:05 Uhr	
	Pause				
	6. Stunde			13:10 - 13:55 Uhr	
	Pause				
	7. Stunde			14:00 - 14:45 Uhr	
Förderband Klassen 4-6				14:00 – 14:45 Uhr	

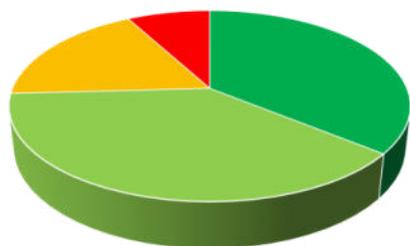


Umfrage der Schüler*innen zur Rhythmisierung – November 2019

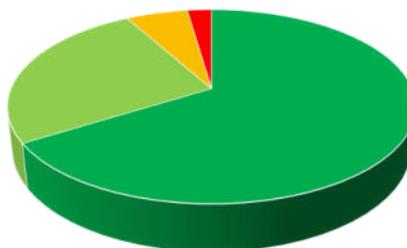


n = 402

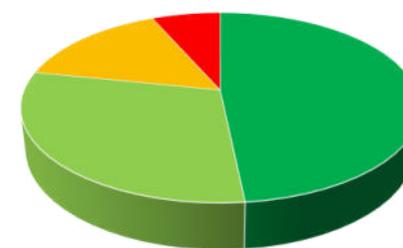
Die Doppelstunde finde ich gut.



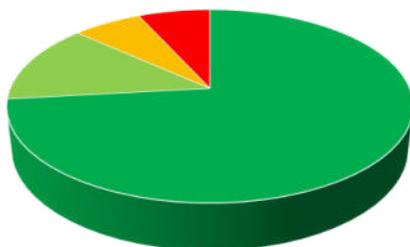
Ich fühle mich in der Pause wohl.



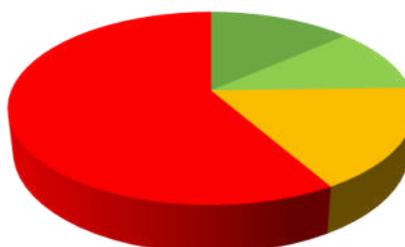
Wenn ich Konflikte habe,
wird mir geholfen.



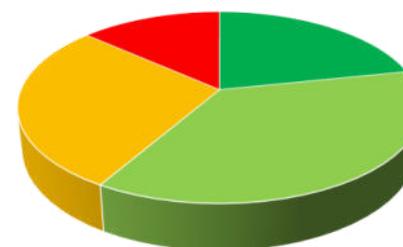
Ich finde es gut,
dass die zweite Hofpause so lang ist.



Ich fand die kürzere zweite
Hofpause von früher besser.



Meistens schmeckt mir das Essen.



■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu



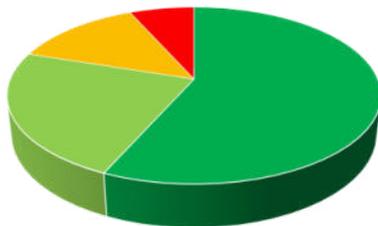


Umfrage der Lehrkräfte zur Rhythmisierung – Dezember 2019

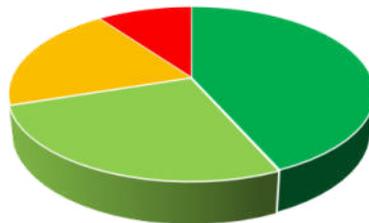


n = 30

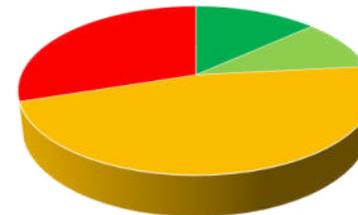
Die längere Pause entschleunigt.



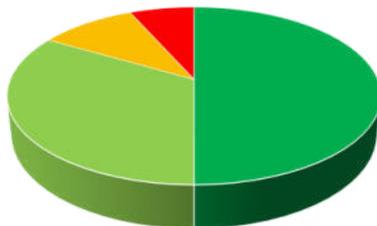
Die längere Pause nutze ich zur
Vorbereitung und zu Teamgesprächen.



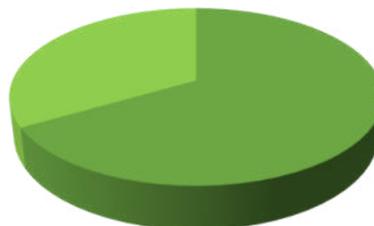
Der längere Schultag belastet mich, weil ich
weniger Zeit habe Unterricht vorzubereiten.



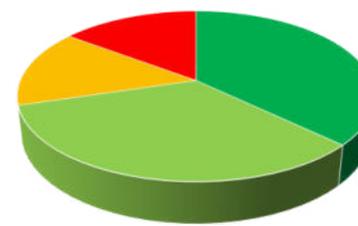
Die Doppelstunden finde ich gut.



Eine Aufsicht in der Mensa ist ausreichend.



Das Fördern in der Pause ist sinnvoll.



■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu



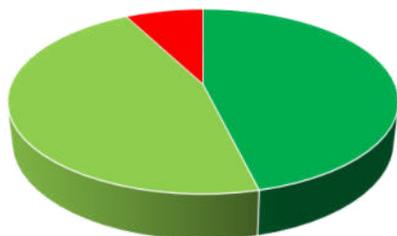


Umfrage der Erzieher*innen zur Rhythmisierung – Dezember 2019

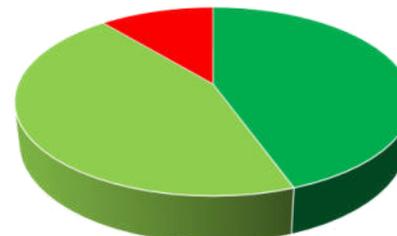


n = 13

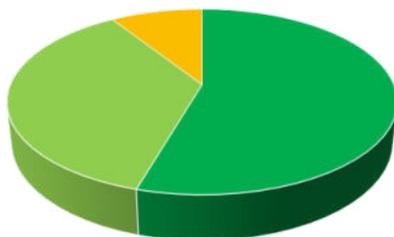
Die längere Pause entschleunigt



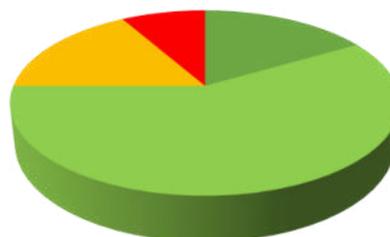
Die längere Pause nutze ich zur
Vorbereitung und zu Teamgesprächen.



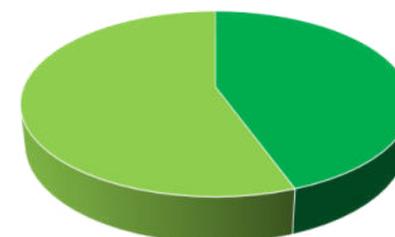
Die Doppelstunden finde ich gut.



Eine Aufsicht in der Mensa ist ausreichend.



Das Fördern in der Pause ist sinnvoll.



■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu



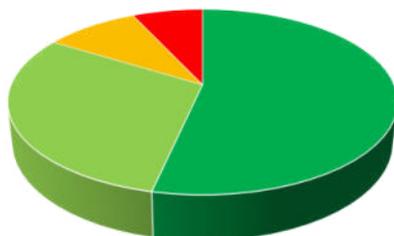


Umfrage der Lehrkräfte und Erzieher*innen zur Rhythmisierung – Dezember 2019

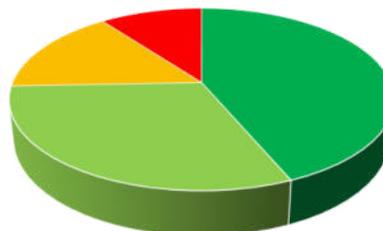


n = 43

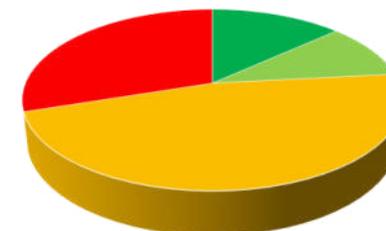
Die längere Pause entschleunigt



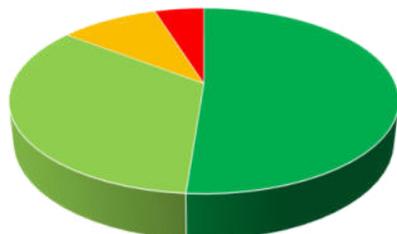
Die längere Pause nutze ich zur
Vorbereitung und zu Teamgesprächen.



Der längere Schultag belastet mich, weil ich
weniger Zeit habe Unterricht vorzubereiten.



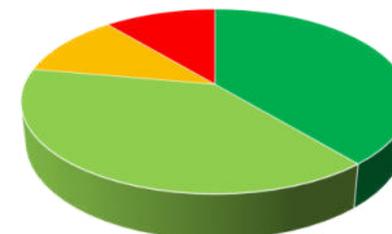
Die Doppelstunden finde ich gut.



Eine Aufsicht in der Mensa ist ausreichend.



Das Fördern in der Pause ist sinnvoll.



■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu



Entwicklungsvorhaben

Entwicklungsvorhaben Musikalische Grundschule

Die Clemens-Brentano-Grundschule ist seit dem Schuljahr 2016/17 eine zertifizierte „Musikalische Grundschule“. Das Konzept der „Musikalischen Grundschule“ ist ein Schulentwicklungsprojekt, bei dem es sich um die kontinuierliche Gestaltung eines entwicklungsfördernden Lern- und Lebensraums handelt und das allen Kindern, unabhängig von ihrer Bildung und sozialer Herkunft, in der alltäglichen schulischen Praxis den Zugang zur aktiven Teilnahme an Musik ermöglicht.

Im Rahmen der Schulentwicklung hat sich die Clemens-Brentano-Grundschule langfristig zum Ziel gesetzt, mehr Musik von mehr Beteiligten in mehr Fächern und zu mehr Gelegenheiten in die Schulgemeinschaft zu integrieren. Infolgedessen wird im Unterricht und in den Pausen, vor dem Schulbeginn oder -ende, bei Schulfesten oder Projekttagen, bei Zusammenkünften und Sitzungen des Kollegiums oder im Rahmen der ergänzenden Förderung und Betreuung musiziert, gesungen oder getanzt. Es wird durch Singen erfrischt oder mit Musik entspannt.

In einer solchen kreativen Umgebung und Auseinandersetzung mit musikalischen und klanglichen Aufgaben wird entsprechend dem Hauptziel des von der Bertelsmann-Stiftung initiierten und begleiteten Projektes „Musikalische Grundschule“ „die Entwicklung von sinnlichem, sprachlichem und motorischem Selbstausdruck unterstützt, das körperliche und seelische Wohlbefinden gefördert, die kindliche Lernfreude gestärkt und das soziale Miteinander an der Schule verbessert“.

Die Maßnahmen zur Realisierung des Entwicklungsvorhabens „Musikalische Grundschule“ an der Clemens-Brentano-Grundschule wurden von den Musikkoordinatorinnen und der Schulleitung entwickelt, in den Gesamtkonferenzen diskutiert und in den Schulkonferenzen abgestimmt.

Damit die Clemens-Brentano-Grundschule als „Musikalische Grundschule“ weiter fungieren kann und dies im Schulprofil auch nach außen sichtbar wird, erfolgt alle drei Jahre die Rezertifizierung, zu der u. a. auch die jährliche Erstellung eines Aktionsplanes und seine Durchführung mit anschließender Evaluation durch die Schüler*innen, das Kollegium und/bzw. die Elternschaft gehören. Die erste Rezertifizierung fand im Frühjahr 2020 statt. Begleitend zur Rezertifizierung wurde eine Evaluierung des Entwicklungsvorhabens „Musikalische Grundschule“ (MUGS) durch Befragung des pädagogischen Personals (Lehrkräfte und Erzieher*innen) durchgeführt.

Ergebnisse der Evaluation zum Entwicklungsvorhaben MUGS im Mai 2020

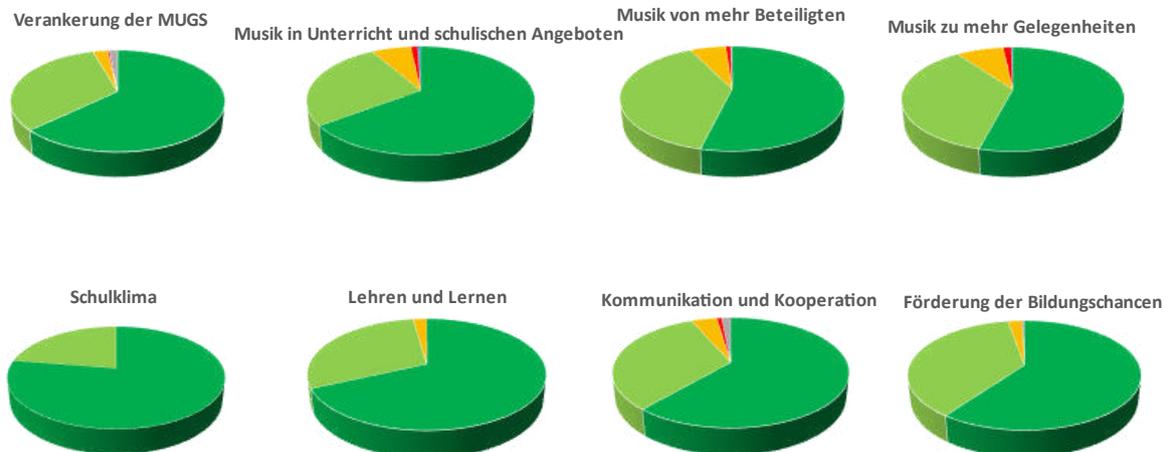
- Lehrkräfte -



- ErzieherInnen -



- Pädagogisches Personal insgesamt -



■ trifft voll zu
 ■ trifft eher zu
 ■ trifft eher nicht zu
 ■ trifft gar nicht zu
 ■ kein Aussage

[Klicken Sie hier, um den jeweiligen Stand der Entwicklungsvorhaben in den vergangenen Schuljahren einzusehen.](#)

Entwicklungsvorhaben Musikalische Grundschule 2023/24



etabliert



im Aufbau

Erläuterung der Bausteine der Musikalischen Grundschule

Säule I: Unterricht – Unterrichtsgestaltung

Säule I: Ganztag: Musikbuddys – Musikalische Grundausbildung – MUGS im Schülerhaus - Musik als Merk- und Lernhilfe – Kinderchoreographie und -videos

Das Herzstück der „Musikalischen Grundschule“ an der Clemens-Brentano-Grundschule bildet das „**Musikbuddy**-Projekt“. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Kindern sowohl während des Unterrichts wie auch in den Pausen die Möglichkeit zu geben, sich mit Hilfe von Musik zu entspannen, durch kurze Phasen des Singens oder Tanzens neue Energie zu schöpfen und dadurch die Lernbereitschaft und Aufnahmefähigkeit zu aktivieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden in den Klassen Schüler*innen zu sog. Musikbuddys ausgebildet. Diese treffen sich während ihrer Ausbildung einmal wöchentlich in der Pause und erlernen sog. „musikalische Erfrischer“ – kurze Lieder, Tänze, kleine rhythmische Bewegungsspiele etc. Diese werden anschließend in ihren Klassen mit den Mitschüler*innen einstudiert und gemeinsam aufgeführt. Auf diesem Weg sollen sich die Klassen im Laufe des Schuljahres ein festes Repertoire an unterschiedlichen, in Verbindung mit Musik stehenden körperbezogenen Übungen erarbeiten, um dem Bewegungsmangel im Klassenunterricht vorzubeugen und die Konzentration zu erhöhen. Darüber hinaus trägt diese Maßnahme durch einen geschickten Wechsel zwischen Phasen intensiver Arbeit und Phasen der Entspannung zur Steigerung der Unterrichtsqualität bei.

Kinder-Choreo-Videos: Die Musikbuddys werden, wenn sie es wollen, beim Vorführen der neu erlernten „musikalischen Erfrischer“ gefilmt. Diese Aufnahmen stehen jeder Klasse als Unterstützung im Intranet der Schule zur Verfügung. Außerdem befindet sich in jedem Klassenraum ein sogenannter MUGS-Ordner, in dem sich auch Hinweise zu den einzelnen „musikalischen Erfrischern“ finden.

Die Klassenstufen 1 und 2 erhalten durch Kooperation mit Musikschule Leo Borchard im Rahmen des regulären Musikunterrichts eine solide **musikalische Grundausbildung** (s. Säule III).

Das Projekt **MUGS im Schülerhaus** zielt auf die Etablierung des Entwicklungsvorhabens „Musikalische Grundschule“ im Bereich der ergänzenden Förderung und Betreuung, vor allem auf die Implementierung der „musikalischen Erfrischer“ im Schülerhaus zu unterschiedlichen Anlässen ab. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch regelmäßiges Einüben von „musikalischen Erfrischern“ in den Teamsitzungen der Erzieher*innen sowie auch in den Gesamtkonferenzen.

Implementierung von **Musik als Merk- und Lernhilfe** in allen Klassenstufen ist ein weiterer Baustein, der momentan im Aufbau ist. Im Unterricht lernen die Kinder Lieder zu bestimmten Unterrichtsinhalten, wodurch sich bestimmte Lerninhalte besser und auch schneller einprägen. Auch hier stehen den Klassen als Unterstützung verschiedene Lieder und Lernvideos im Intranet der Schule zur Verfügung.

Säule II: Projekte: Schultanz/-lied – Tanzen und Singen auf dem Schulhof – Schulchor – Chorklassen – Bega-Kurs Tanz

Am Zeugnistag versammelt sich die gesamte Schulgemeinschaft auf dem Hof und tanzt gemeinsam verschiedene **Schultänze**, die zuvor in allen Klassen im Musikunterricht eingeübt wurden. Ebenso gibt es ein **Schullied**, das alle Kinder, aber auch Lehrkräfte der Schule kennen und das zu bestimmten Anlässen wie z. B. dem Hausmusikabend (s. Säule IV) oder beim wöchentlichen Treffen auf dem Hof gesungen wird.

Ganz beliebt ist auch das wöchentliche **Tanzen und Singen** der gesamten Schulgemeinschaft **auf dem Hof**. Jeden Mittwoch finden sich alle nach der 1. großen Pause auf dem Hof ein und tanzen gemeinsam einen zuvor erlernten Tanz oder singen ein Lied, das vorher im Musikunterricht eingeübt wurde. Die Musikbuddys leiten die Kinder dabei an.

Dienstags haben alle Kinder der Schule (Klassenstufe 1 erst ab Februar) die Möglichkeit, den **Schulchor** zu besuchen. Dieser erfreut sich großer Beliebtheit und wird von Frau Ritter geleitet.

Die Klassenstufen 3 und 4 sind sogenannte **Chorklassen**. Eine der beiden wöchentlich stattfindenden Musikstunden im regulären Stundenplan ist eine Chorstunde, die in Kooperation mit Leo Borchard Musikschule erteilt wird (s. Säule III).

Im Bega-Kurs Tanz lernen tanzbegabte Kinder der 3. und 4. Klassen u.a. Reihen-, Paar-, Kreistänze und Mixer kennen und haben auch die Möglichkeit, eigene Tanzbausteine zu entwickeln. Sie treten bei schulischen Veranstaltungen auf und nehmen am berlinweiten Projekt „Tanz in der Schule“ teil.

Säule III: Kooperationen: Leo-Borchard Musikschule – Externe Anbieter – Schulinterne Fortbildungen

Die wöchentliche **Kooperation mit der Musikschule Leo-Borchard** ist mittlerweile zu einem wichtigen Baustein an der Clemens-Brentano-Grundschule geworden. Sie hat zum Ziel, die Schulanfangsphase in ihrem regulären Musikunterricht bei dem Ausbau der Kernkompetenzen des Rahmenlehrplans im Fach Musik zu unterstützen und den Kindern zugleich auch eine solide musikalische Grundausbildung zu ermöglichen.

Die Klassenstufen 3 und 4 sind sogenannte Chorklassen. Eine der beiden wöchentlich stattfindenden Musikstunden ist eine Chorstunde, die in Kooperation mit der Leo Borchard Musikschule erteilt wird. Zusätzlich gibt es einmal in der Woche eine zusätzliche Stunde zur Stimm- bildung in einer Kleingruppe.

Ein weiterer, noch im Aufbau befindender Baustein des Entwicklungsvorhabens „Musikalische Grundschule“ betrifft die **Kooperationen mit externen Anbietern** sowie auch **mit den umliegenden weiterführenden Schulen**. So finden an der Clemens-Brentano-Grundschule regelmäßig Workshops zum Thema „Cajon“ und „Ukulele“ statt. Zu diesen Themen werden auch **schulinterne Fortbildungen** für die Lehrkräfte und Erzieher*innen angeboten.

Säule IV: Veranstaltungen: Hausmusikabend – Adventssingen – Revue - Schulkonzert des Kammerorchesters

Im Frühling steht in der geschmückten und voll besetzten Turnhalle der zweitägige **Hausmusikabend** als besonderes Highlight auf dem Programm. Bei dieser Veranstaltung erhalten die Kinder der Klassenstufen 4 bis 6 jedes Jahr die Möglichkeit, vor ihren Familien und Freunden*innen ihr musikalisches und tänzerisches Können, das sie vor allem im Rahmen des Musikunterrichts in der Schule erworben haben, auf der Bühne unter Beweis zu stellen. Natürlich gibt es auch Beiträge vom Schulchor und dem Bega-Kurs Tanz.

In der Adventszeit kommt die gesamte Schulgemeinschaft einmal in der Woche zum **Adventssingen** zusammen. Auf dem Schulhof vor dem bunt leuchtenden Weihnachtsbaum werden dann beliebte Weihnachtskinderlieder gesungen.

Auch die von Kindern der Clemens-Brentano-Grundschule jährlich einstudierte **Revue** erfreut sich großer Beliebtheit und wird gern besucht, sowohl von den Mitwirkenden als auch von dem Publikum.

In der Clemens-Brentano-Grundschule gehört auch die Organisation von musikalischen Veranstaltungen zu einem wichtigen Baustein der „Musikalischen Grundschule“. Das **Schulkonzert des Kammerorchesters „Unter den Linden“** ist eine bei den Schüler*innen sehr beliebte Veranstaltung.

Entwicklungsvorhaben Begabung – und Begabtenförderung

Im Bericht der Schulinspektion im Juni 2015 wird u.a. als Entwicklungsbedarf die Unterrichtsentwicklung hinsichtlich der Individualisierung von Lernprozessen in der Schule besonders in den Fokus genommen. Im Bericht wurde dargelegt, dass im Unterricht gezielte Angebote für die durch Lernwillen und Leistungsorientierung geprägte Schülerschaft in weiten Teilen fehlen. Seitdem wurden Maßnahmen zur Förderung von leistungsstarken und/oder begabten Schüler*innen in den Teams, Fachkonferenzen und Gesamtkonferenzen diskutiert und in den Schulkonferenzen abgestimmt. Eine AG – Begabung- und Begabtenförderung bestehend aus Eltern, Lehrkräften, einer Beraterin der Fachstelle Begabungsförderung und der Beauftragten für Hochbegabung des SIBUZ wurde im Oktober 2019 gebildet.

Der Leistungs- und Begabungsbegriff der Clemens-Brentano-Grundschule ist durch das Programm „Leistung macht Schule“ (LemaS), an welchem die Schule seit Oktober 2017 teilnimmt, geprägt. Der LemaS zugrundeliegende Leistungsbegriff fokussiert auf allgemeine und domänenspezifische Leistungspotenziale, die neben Fähigkeiten auch nicht-kognitive Persönlichkeitsmerkmale umfassen.

Begabungsförderung bezieht sich zum einen auf das Erkennen von Potenzialen bei allen Kindern. Zum anderen bezeichnet Begabungsförderung die prinzipielle Förderung der Begabungen aller Kinder und Jugendlichen in den unterschiedlichen Domänen.

Begabtenförderung bezieht sich auf das Erkennen und die Förderung einzelner, besonders begabter Kinder und Jugendlicher.

Begabten- und Begabungsförderung ist nicht nur eine Aufgabe der individuellen Lehrkräfte, sondern eine Anforderung an die ganze Schule. Damit Begabtenförderung in vollem Umfang gelingen und im Unterricht erfolgreich umgesetzt werden kann, kommt es sowohl auf die Professionalisierung der Lehrkräfte als auch eine leistungsförderliche Leitbild- und Schulentwicklung an.

Die Pädagoginnen und Pädagogen der Schule machen sich auf den Weg

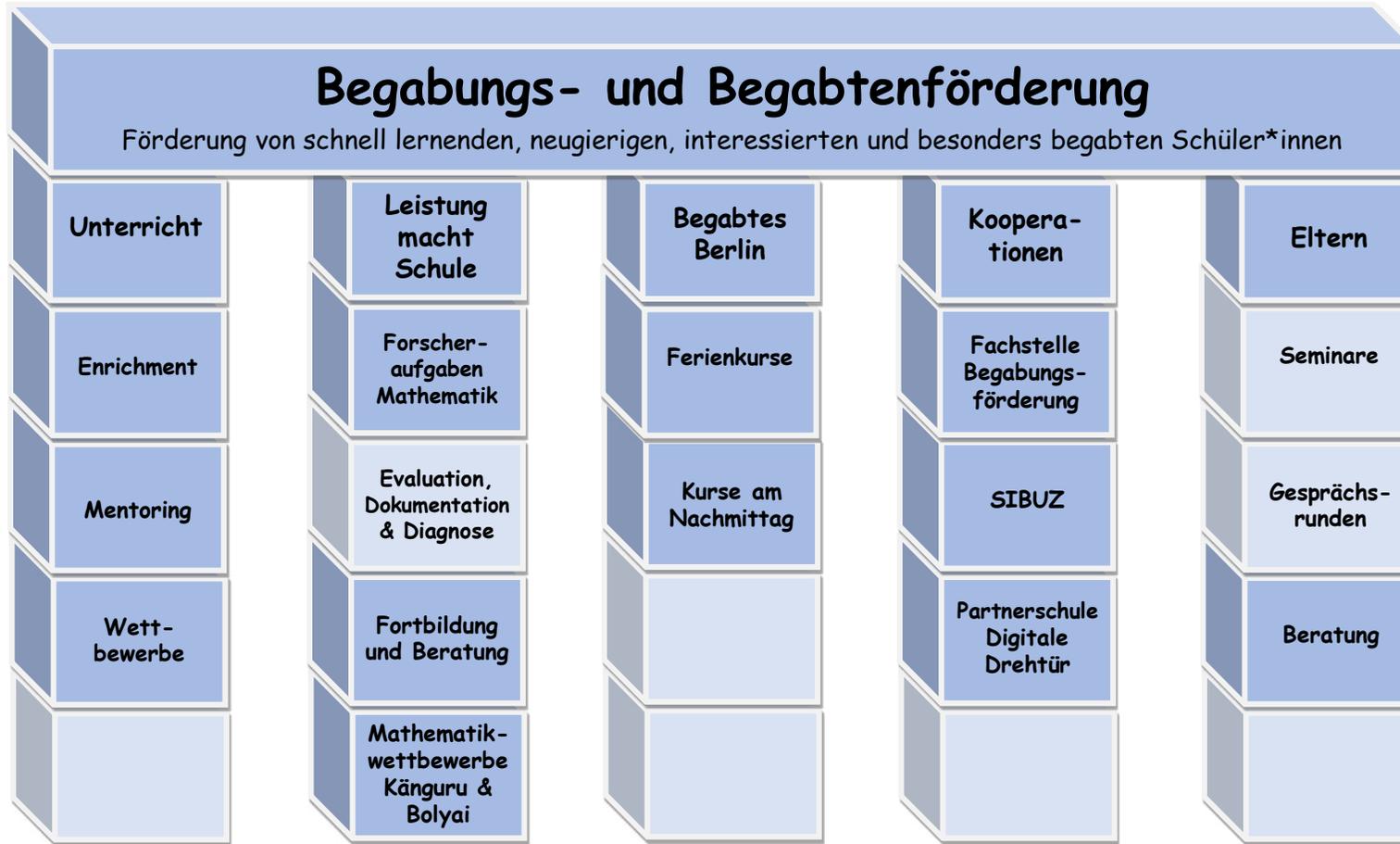
- ihren unverstellten beziehungs- und potenzialorientierten Blick auf alle Schüle*innen in ihrer Diversität zu schärfen,
- eine hohe professionelle Kompetenz im Bereich der pädagogischen Diagnostik und der diagnosebasierten individuellen Förderung zu erlangen und
- ihre pädagogische Haltung der Ermutigung und der Stärkenorientierung immer wieder in den Fokus zu nehmen.

Das Säulenmodell der Begabungs- und Begabtenförderung zeigt in den einzelnen Bausteinen den Weg der Schule auf, die oben genannten Aspekte in der täglichen Arbeit mit den Schüler*innen umzusetzen.

[Klicken Sie hier, um den jeweiligen Stand der Entwicklungsvorhaben in den vergangenen Schuljahren einzusehen.](#)



Entwicklungsvorhaben Begabungs- und Begabtenförderung 2023/24



etabliert



im Aufbau



Erläuterung der Bausteine der Begabungs- und Begabtenförderung

Säule I: Unterricht

Enrichmentangebote - Mentoring - Wettbewerbe

- Die folgenden **Enrichmentangebote** werden interessierten, neugierigen und begabten Schüler*innen **im Unterricht** unterbreitet:
- Förderung von leistungsstarken und potentiell besonders leistungsstarken Schüler*innen im Englischunterricht durch Präsentationen im 5. und 6. Schuljahr

Jahresziel des Schulvertrags für das Jahr 2020:

- Erstellen von Aufgabenpools mit herausfordernden, problemorientierten Aufgaben für die Fächer Mathematik, Fremdsprachen und Deutsch.
- Einrichtung von Forscherecken in allen Klassen

In der Schule wird Mentoring für begabte Schüler*innen angeboten.

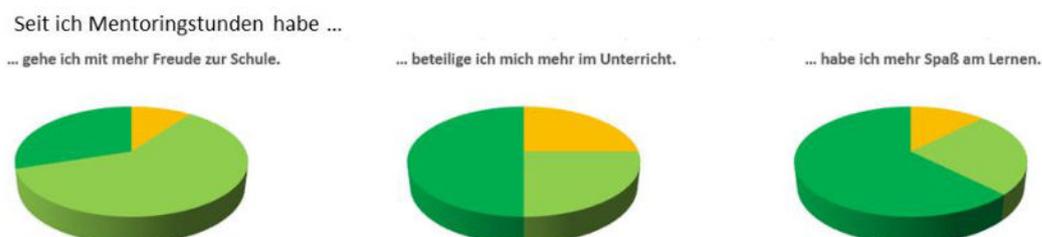
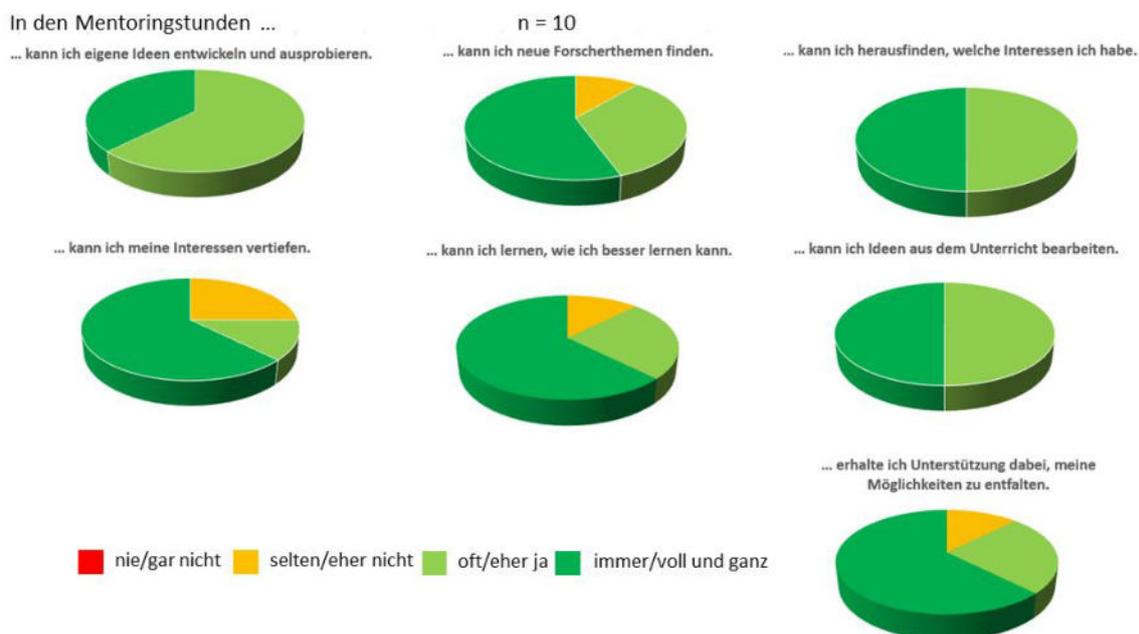
Beim **Mentoring** werden begabte und hochbegabte Schüler*innen in ihren Lernprozessen begleitet, gecoacht und beraten. Hierfür werden die Schüler*innen einmal wöchentlich für eine Stunde parallel zum Unterricht individuell gefördert. Im Fokus stehen die Begabungen und die Neugier der teilnehmenden Schüler*innen. Durch Gespräche werden Neigungen, Interessen und Potentiale der Schüler*innen entdeckt und Aufgabenvarianten und -formate gemeinsam zu einem „Ich – Buch“ zusammengefasst. Das individuell zusammengestellte „Ich – Buch“ kann dann im Unterricht bearbeitet werden, nachdem ein zuvor mit den Lehrkräften vereinbartes Ziel im Unterricht erreicht wurde. In den Gesprächen werden ungünstige Lernbedingungen thematisiert, um diese im Unterricht zu korrigieren und es wird gemeinsam herausgefunden, wie die Schüler*innen bestmöglich lernen und in ihr Potential wachsen können. Sie bekommen die Möglichkeit ihre eigenen Ideen zu entwickeln und auszuprobieren, neue Forscherthemen zu finden, zu entdecken welche Interessen sie haben und diese dann zu vertiefen. Schüler*innen, die beispielsweise im Bereich Sprache eine besondere Begabung haben, bekommen die Möglichkeit zusätzlich zur gewählten ersten Fremdsprache Französisch auch noch die Englische Sprache zu erlernen.

Für das Mentoring wurde ein neuer Begabungsförderungsraum eingerichtet und im Schuljahr 2019/2020 fand das Mentoring sowohl in Einzelsitzungen als auch in kleinen Interessensgruppen von jeweils 2-4 Schüler*innen statt. In den Gruppen wird zu individuellen Themen geforscht, das Recherchieren mit verschiedenen Medien erprobt und im Anschluss die Ergebnisse mit den anderen Gruppenmitgliedern geteilt. Es wird die Gesprächsführung erlernt und geübt, oder zu verschiedenen Fragestellungen philosophiert (angelehnt an die vom Großteil des Kollegiums besuchte Fortbildung „Philosophieren mit Kindern“ von Frau Katrin Bach). Weiter wird das problemlösende Denken durch kreative und sehr offene Aufgabenstellungen gefördert und es wurde gedichtet, geknobelt und theatralisch erzählt. Im Rahmen der Einzelsitzungen finden zusätzlich regelmäßige Reflexionsgespräche statt (zum Teil auch gemeinsam mit den Eltern des Kindes), in denen die herausfordernden Aspekte der Hochbegabung offen

und konstruktiv thematisiert werden, und genau geschaut wird auf welche Weise die individuellen Bedürfnisse und Ansprüche des Kindes sowohl in der Schule als auch in der Familie besser aufgefangen werden könnten.

Evaluation der Enrichmentangebote im Schuljahr 2019/20

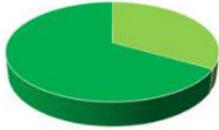
Die Evaluierung des Mentoringprogramms durch eine Schülerbefragung ergab nach Ablauf des Schuljahres, dass der Großteil der am Programm teilnehmenden Schüler*innen eine deutliche Unterstützung in der Entfaltung ihrer eigenen Möglichkeiten und Potentiale wahrnahm und mehr Freude an der Schule empfand. Auffällig waren jedoch die Umfrageergebnisse derjenigen hochbegabten Schüler*innen, bei denen eine sogenannte Doppeldiagnose besteht und die unter zusätzlichen emotionalen Erkrankungen oder Belastungsstörungen leiden. **Im kommenden Schuljahr 2020/2021 wird deshalb geplant**, den Aspekt des emotionalen Zusporns und der Stärkung einer wertschätzenden Selbstwahrnehmung auszubauen um damit auch diesen Schüler*innen zu ermöglichen eine interessensgesteuerte Selbstentfaltung im Rahmen des Mentoringprogramms zu vertiefen.



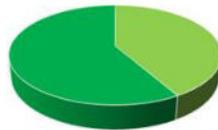
In der Programmier-AG ...

n = 12

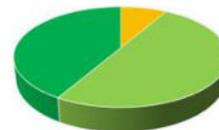
... lerne ich, eigene Computerprogramme zu entwickeln.



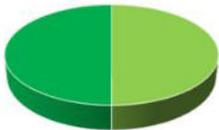
... lerne ich, eigene Projekte Schritt-für-Schritt zu entwickeln.



... kann ich eigene Ideen entwickeln und ausprobieren.



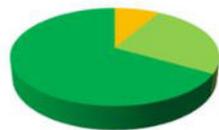
... wird mein logisches Denken gefördert.



... kann ich meine Interessen vertiefen.



... lernen wir SchülerInnen voneinander.



Seit ich in der Programmier-AG bin ...

... gehe ich mit mehr Freude zur Schule.



... beteilige ich mich mehr im Unterricht.



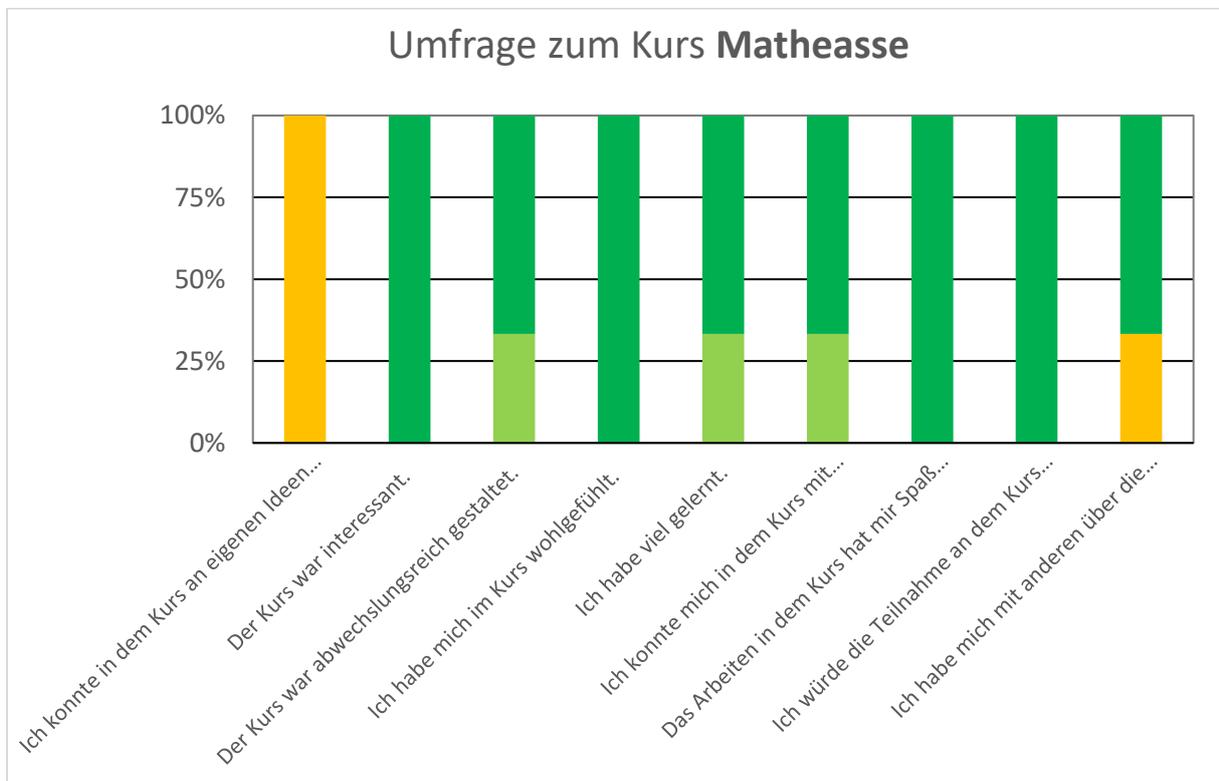
... habe ich mehr Spaß am Lernen.



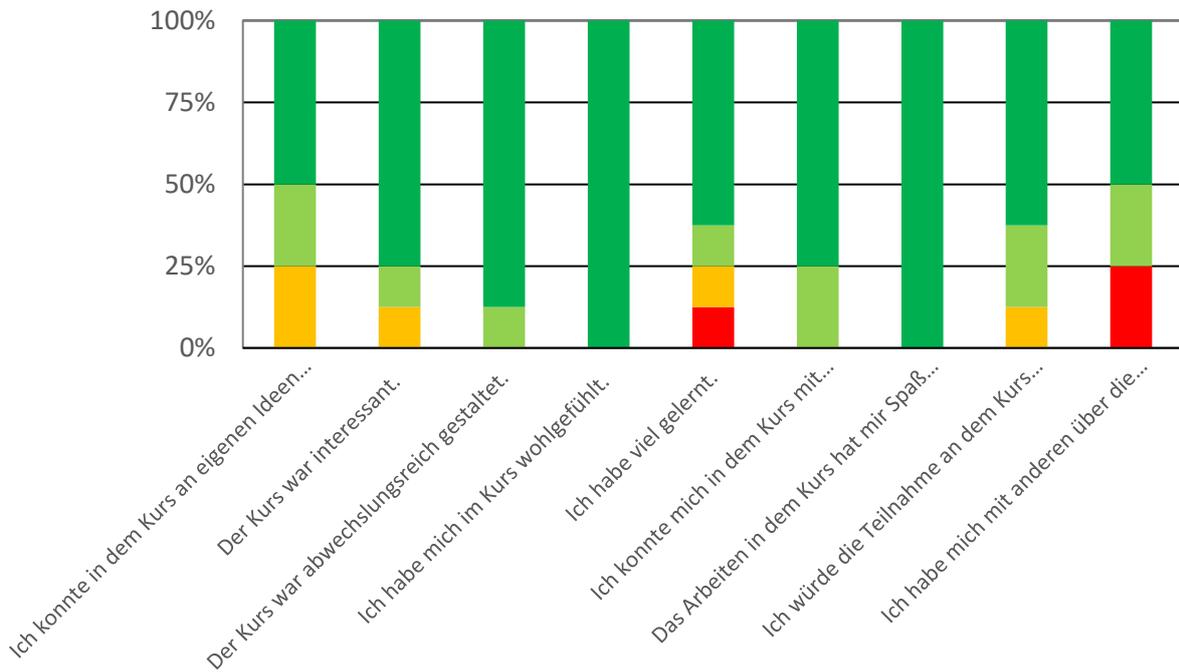
■ nie/gar nicht ■ selten/eher nicht ■ oft/eher ja ■ immer/voll und ganz

Evaluation der Enrichmentangebote im Schuljahr 2020/21

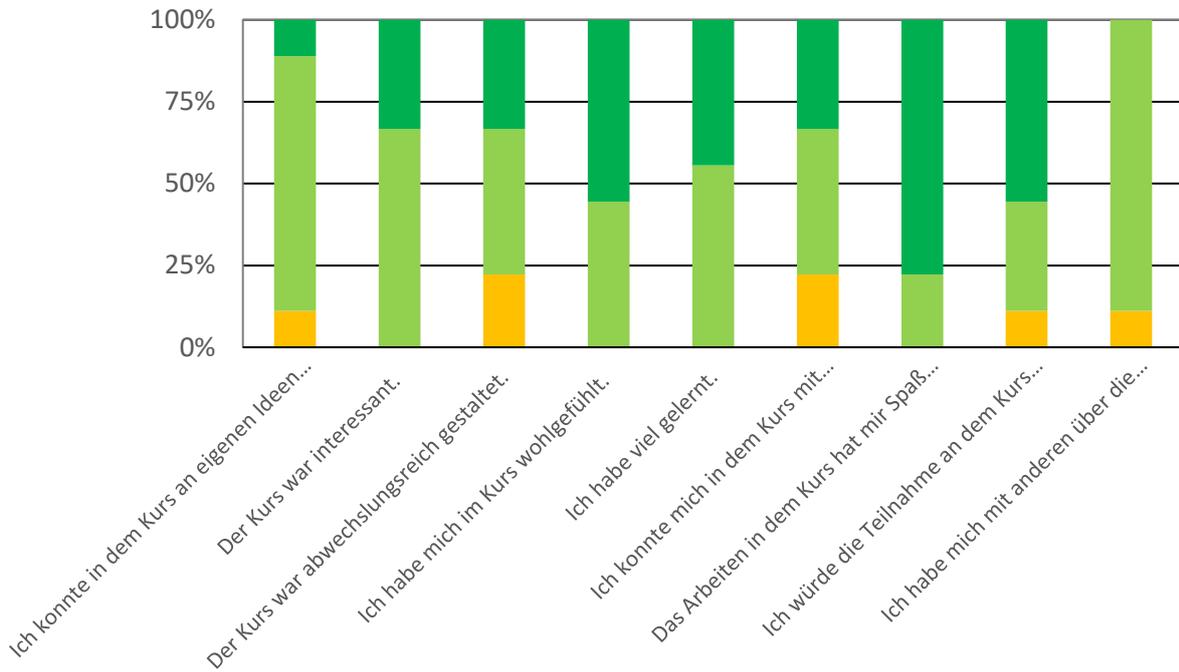
■ trifft gar nicht zu ■ trifft weniger zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft genau zu

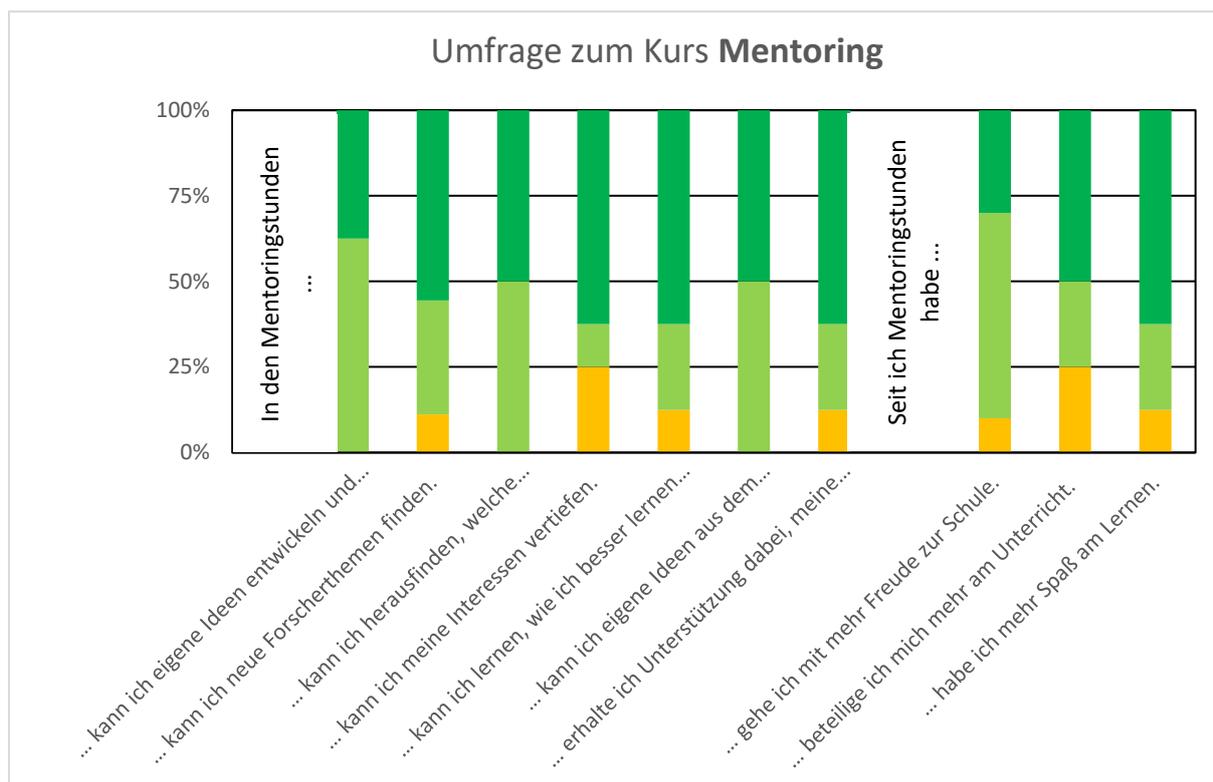


Umfrage zum Kurs **kleine Sprachforscher**



Umfrage zum Kurs **Informatik**





Des Weiteren plant die Clemens-Brentano-Grundschule die Teilnahme an weiteren Wettbewerben und regionalen und bundesweiten Schülerkonferenzen wie beispielsweise die Klimazukunftskonferenz.

Der **English Club** konzentriert sich auf speaking skills, presentation skills, acting und creative writing. Er wird in einer Stunde in der Woche parallel zum Regelunterricht durchgeführt. Zum English Club werden Schüler*innen eingeladen, die im Fach Englisch durch eine hohe Sprachbegabung und besonders großes Interesse aufgefallen sind, dem Regelunterricht mühelos inhaltlich folgen können und großes Interesse am Erlernen der englischen Sprache zeigen.

Beim **Philosophieren** werden Schüler*innen mit kommunikativen und sprachlich kreativen Potentialen gefördert, indem Verständnis für die Sichtweisen anderer entwickelt, Probleme gemeinsam gelöst und darüber miteinander diskutiert wird. Die Auswahl der Schüler*innen für diese Kurse erfolgt durch die Lehrkräfte in einer Klassenkonferenz.

Bei den **Matheassen** werden begabte Schüler*innen parallel zum Regelunterricht gefördert, welche besondere Begabungen im Fach Mathematik aufgewiesen haben.

Ab dem Schuljahr 2020/21 wird die Auswahl durch einen **Motivationsbogen** ergänzt, welche die Schüler*innen bearbeiten. Mit Hilfe des Motivationsbogens können Interessen und Neigungen der Schüler*innen ermittelt werden (siehe Anlage Motivationsbogen Begakurse). Die Auswahlkriterien wurden in der AG – Begabungsförderung erarbeitet, in der Gesamtkonferenz diskutiert und wurden im März 2019 in die Schulkonferenz zur Diskussion und Abstimmung gegeben.

Die Schüler*innen der Schule können an den folgenden Wettbewerben teilnehmen:

The **Big Challenge**, **Känguru der Mathematik**, **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** (in Planung).

Um der enormen Nachfrage nach den Programmierkursen gerecht werden zu können und um für weitere Jahrgänge geeignete Schüler*innen auswählen zu können, nimmt die Clemens-Brentano-Schule im Schuljahr 2020/21 ab der 3. Klasse geschlossen am nationalen **Informatikwettbewerb Biber** teil.

Säule II: Leistung macht Schule

Forscheraufgaben Mathematik – Diagnose-Fortbildung und Beratung

Die Clemens-Brentano-Grundschule ist eine LemaS – Schule (Leistung macht Schule).

Im Juli 2017 hat sich die Schule für die Teilnahme an der Bund-Länder-Initiative zur „Förderung von leistungsstarken und potenziell besonders leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern“ beworben und ist im Februar 2018 für das Programm ausgewählt worden. Die Bewerbung erfolgte unter der Einbeziehung der Gesamtkonferenz, in welcher die Teilnahme diskutiert und durch ein Meinungsbild befürwortet wurde, sowie durch die Abstimmung in der sich anschließenden Schulkonferenz. Die Initiative bietet der Schule die Chance die seit dem Schuljahr 2015/16 initiierten Einzelmaßnahmen in ein Gesamtkonzept zur Förderung von leistungsstarken Schüler*innen zu integrieren und mit Blick auf wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu prüfen. Im Fokus steht dabei neben der Stärkung der Professionalität von Lehrkräften sowie weiteren pädagogischen und psychologischen Fachkräften auch die Verstärkung und qualitative Verbesserung von Beratungsangeboten und Entwicklung von Diagnoseverfahren.

Ziele:

- Erweiterung des schulischen Leitbildes mit Ausrichtung auf eine leistungsfördernde Schulentwicklung.
- Qualifizierung des pädagogischen Personals mit Blick auf wissenschaftlich fundierte Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik.
- Diagnosebasiertes Fordern und Fördern im Regelunterricht

Aktuell ist die Schule dem Teilprojekt 8 unter der Leitung von Prof. Dr. Friedhelm Käpnick (in enger Zusammenarbeit mit Frau Dr. Mandy Fuchs) zugeordnet.

Seit Mai 2020 ist die Schule dem Teilprojekt 8 unter der Leitung von Prof. Dr. Friedhelm Käpnick (in enger Zusammenarbeit mit Frau Dr. Mandy Fuchs) von der Universität Münster zugeordnet.

LemaS im Teilprojekt 8 hat das Ziel, adaptive Konzepte für eine diagnosebasierte, individuelle Förderung von (potenziell) leistungsstarken Schülerinnen und Schülern im Regelunterricht der Grundschule im Fach Mathematik zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren. Entscheidend

ist, dass die Lehr-Lern-Formate den Besonderheiten des Fachs und den spezifischen Potenzialen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schülern entsprechen. Um diesem Ziel näherzukommen, hat die Schule in Zusammenarbeit mit der Universität Münster einen eigenen Aufgabenfundus erstellt, der alle Klassenstufen umfasst und an dem sich alle Mathematiklehrkräfte in der Schule schnell und unkompliziert bedienen können. Darunter sind beispielsweise **Forscheraufgaben** für freies und angeleitetes Forschen mit Alltagsmaterialien aus der Forscherkartei von Frau Dr. Fuchs, Forscheraufgaben für kleine Mathe-Asse von Herrn Prof. Käpnick, verschiedene Logicals, Forschen-und-Finden-Aufgaben aus dem Zahlenbuch und noch viel mehr. Darüber hinaus ist die Schule auch dabei, ihre eigenen Forscheraufgaben für den regulären Mathematikunterricht zu entwickeln, an denen die gesamte Klasse gleichzeitig arbeiten kann und welche die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines jeden einzelnen Kindes berücksichtigen, um es möglichst gut weiter zu fördern und zu fordern.

Die Forscherstunden werden mindestens einmal im Monat im Rahmen des regulären Mathematikunterrichts durchgeführt und werden anschließend von den Kindern sowie auch den Lehrpersonen entweder mündlich oder schriftlich ausgewertet. Die Ergebnisse der Forscherstunden werden zum einen auf den Forscherblättern, welche die Kinder selbst ausfüllen, festgehalten. Zum anderen werden ausgewählte Forscherergebnisse durch die Lehrpersonen fotografiert und im Lernraum im Ordner „Organisation für Schülerinnen und Schüler“ hochgeladen. Hierdurch stehen die Forscherergebnisse aller Klassen der gesamten Schulgemeinschaft zur Verfügung und dienen damit dem gesamtschulischen Austausch im Bereich der Begabungsförderung, der eine informierende, nutzbringende und zusammenhaltende Funktion hat.

Die Evaluation und Dokumentation der Forscherergebnisse durch die Lehrkräfte gehört zu den wichtigsten Instrumenten im **Diagnoseverfahren**, um die Entwicklungen und Potenziale der Kinder richtig zu erkennen und sie dementsprechend gezielt zu fördern. Die Erstellung eines eigenen schulinternen Diagnosekonzeptes befindet sich noch im Aufbau und wird in Kooperation mit der Universität Münster erforscht und entwickelt.

Im Rahmen der **schulinternen Fortbildungen** und Mathematik-Fachkonferenzen werden die Lehrkräfte der Schule mit Unterstützung der extra dafür ausgebildeten schulinternen LemaS-Koordinatorinnen und des Leitungsteams von der Universität Münster mit dem Format vertraut gemacht und angespornt, die Aufgaben im Unterricht zu testen und weiterzuentwickeln. Ziel ist der klassenübergreifende, regelmäßige Einsatz von Forscheraufgaben als fester Bestandteil des regulären Mathematikunterrichts. Außerdem werden der Schule durch die Senatsverwaltung von Beginn an zwei LemaS-Expertinnen als Schulberaterinnen zugeordnet, welche die Schule vor Ort in Berlin betreuen und mit wertvollen Tipps bei der Umsetzung der Ziele **beraten und unterstützen**.

Im Weiteren nimmt die Schule im Rahmen der LemaS-Bund-Länder-Initiative an **Mathematik-Wettbewerben Känguru und Bolyai** teil.



Säule III: Begabtes Berlin

Ferienkurse – Kurse am Nachmittag- Verbund Mühlenau Grundschule bis Schuljahr 2021/22

Die Clemens-Brentano-Grundschule hat Anfang des Jahres 2019 ein pädagogisches Konzept erarbeitet und in der Schulkonferenz entschieden, sich im **Verbund mit der Mühlenau Grundschule** für die Mitwirkung im Bundes-Programm „BegaSchulen“ zu bewerben. BegaSchulen bieten - unterstützt durch Mittel des Bundes und des Berliner Senats -zusätzliche, vertiefende Lernangebote für Kinder mit besonderen Begabungen und Interessen im natur- oder geisteswissenschaftlichen, sprachlichen, musischen, digitalen, handwerklichen, sportlichen oder künstlerischen Bereich an. Für diese den Unterricht ergänzenden Angebote erhalten die beteiligten Schulen eine finanzielle Förderung, den sogenannten BegaFonds. Seit dem Schuljahr 2019/20 bietet die Schule im Verbund mit der Mühlenau-Grundschule **verschiedene Ferienkurse und Kurse am Nachmittag** an. In diesen Kursen soll eine Vielzahl von Begabungen und Interessen der Kinder aufgegriffen und gefördert werden. Die Auswahl der Kinder für die Teilnahme an einem oder mehreren dieser Kurse treffen die Lehrkräfte. Sie beraten in der Klassenkonferenz darüber, für welches Kind aufgrund ihrer besonderen Begabungen, Interessen und ihrer Lernentwicklung zur Zeit eines der zusätzlichen Angebote geeignet wäre. **Im Schuljahr 2020/21** wird die Auswahl durch den Motivationsbogen ergänzt.

Die Kinder werden nach den folgenden Kriterien für die Begabungskurse ausgewählt:

1. In der Klassenkonferenz werden begabte und intrinsisch motivierte Kinder nach Einschätzung der Lehrkräfte großzügig benannt.
2. Befragung aller Kinder durch eine Motivationsabfrage.
3. Wunsch der Eltern und des Kindes.
4. Zustimmung der Eltern.
5. Nach zwei Schnuppertagen entscheidet die/der Kursleiter:in über die feste Platzvergabe (Nachrücker:innen über die Warteliste).

Die Evaluation des Motivationsbogens ergab, dass der enorme Zeitaufwand der Auswertung des Bogens in keiner Relation zur Erkenntnisgewinnung steht. Daher wurde einstimmig beschlossen, den Motivationsbogen im **Schuljahr 2021/22** nicht mehr einzusetzen.

Die Kinder werden ab dem Schuljahr 2021/22 nach den folgenden Kriterien für die Begabungskurse ausgewählt:

1. In der Klassenkonferenz werden begabte und intrinsisch motivierte Kinder nach Einschätzung der Lehrkräfte großzügig benannt.
2. Zustimmung der Eltern.
3. Nach zwei Schnuppertagen entscheidet die/der Kursleiter:in über die feste Platzvergabe (Nachrücker:innen über die Warteliste)

Die Evaluation dieser Auswahlkriterien ergab, dass die Einbeziehung der die Schüler:innen in die Verteilung der Kurse optimiert werden muss. Daher ist für das **Schuljahr 2022/23** geplant, die Kurse am Ende des Schuljahres im Lernraum zu veröffentlichen, sodass Schüler:innen ihr Interesse für Kurse bekunden können.

Die Kinder werden nach den folgenden Kriterien für die Begabungskurse ausgewählt:

1. Veröffentlichung der Kurse im Lernraum. Interessenbekundung der Schüler:innen
2. In der Klassenkonferenz werden begabte und intrinsisch motivierte Kinder nach Einschätzung der Lehrkräfte großzügig benannt.
3. Zustimmung der Eltern.
4. Nach zwei Schnuppertagen entscheidet die/der Kursleiter:in über die feste Platzvergabe (Nachrücker:innen über die Warteliste)

Verbund Mühlenau-Grundschule – Clemens-Brentano-Grundschule

Ziele des Verbundes:

Erkennen von Begabungen – Förderung des selbstwirksamen Lernens – Initiierung einer hohen Selbstverantwortung – Konfrontation mit herausfordernden Problemstellungen der Schüler*innen durch:

- Erweiterung der Begabungsgruppen für Schüler*innen durch Angebote in beiden Schulen. In den Kooperationsschulen werden eine feste Anzahl von Plätzen freigehalten.
- Professionalisierung des pädagogischen Personals
- Wissenstransfer
- Erzielen von Synergieeffekten
- Aufbau eines Netzwerkes der Begabungsförderung
- Etablierung von Kooperationen
- Diagnostik
- Fördermöglichkeiten
- Wechselseitiger Besuch schulinterne Fortbildungen und Studientage zum Thema Begabungsförderung.
- Austausch von substanziellen Lernumgebungen zur Erweiterung des Enrichmentangebotes im Unterricht

Im Schuljahr 2022/23 wurde der Verbund beendet, da die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie die Finanzierung des Projektes für unbestimmte Zeit ausgesetzt hat.

Säule IV: Kooperationen

Fachstelle Begabungsförderung - SIBUZ – CBB - Partnerschule Digitale Drehtür

Die Kooperation mit der **Fachstelle Begabungsförderung** wurde im Schuljahr 2021 intensiviert.

Eine enge **Kooperation mit dem SIBUZ** erfolgt in regelmäßigen Abständen, da Frau Menke als Ansprechpartnerin des Fachbereichs der Schulpsychologie für die Begabungsförderung an der schulinternen Arbeitsgruppe Begabungsförderung teilnimmt.

Die Computerbildung (CBB) Berlin wird ab dem Schuljahr 2020/21 einen Kurs für besonders interessierte Kinder zum Themenfeld Programmieren anbieten. Die Kooperation ist etabliert und erscheint **seit dem Schuljahr 2021/22** nicht mehr im Säulenmodell.

Die Digitale Drehtür ist eine Bildungsinitiative verschiedener Landesinstitute und Bildungsakteur:innen, die sich im Jahr 2020, ausgelöst durch den ersten Lockdown und dem sich daraus ergebenden Distanzunterricht, entwickelt hat. Sie orientiert sich an einem mehrdimensionalen, entwicklungsbezogenen Leistungsbegriff und zielt auf die Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schüler:innen ebenso, wie auf die inklusive Begabungsförderung. Über ein individualisiertes Lernangebot, welches im Schulalltag verankert ist, soll das selbstregulierte, potenzialentfaltende Lernen begabten und besonders interessierten Schüler:innen länder- und klassenstufenübergreifend ermöglicht werden. Von einem solchen Ansatz profitieren Schüler:innen in einem stärkenorientierten Angebot in der Breite. Mit dem Digitale Drehtür-Modell wird ermöglicht, dass Schüler:innen zwischen dem Unterricht in der Klasse und einer Form der individuellen Förderung wechseln. Dabei verlassen sie zeitweilig den gemeinsamen Unterricht, um an digitalen Enrichment-Programmen aus ihrem Interessengebiet teilzunehmen. Enrichment-Programme in diesem Sinne zielen darauf, komplexes Lernen, nachhaltige Entdeckerlust und hohe Leistungen zu fördern. Für Schüler:innen werden Möglichkeiten des individualisierten Lernens geschaffen, die das reguläre Curriculum ergänzen und den spezifischen Interessen und bevorzugten Lernstilen der Lernenden gerecht werden, etwa durch die Wahlfreiheit des Themas und verschiedene Lernsettings. Dadurch können Kinder und Jugendliche ihre Potenziale voll ausschöpfen und sich ihren Stärken und Fähigkeiten gemäß entfalten.

Seit dem Schuljahr 2022/23 ist die Clemens-Brentano-Grundschule eine **Partnerschule** der Digitalen Drehtür. Dies würde möglich, durch die Teilnahme an der Bund-Länder-Initiative LeMaS.

Säule V: Eltern

Die **Beratung** der Eltern begabter Schüler*innen kann durch die Ansprechpartnerin der Schule für Begabungsförderung Frau Fredrich erfolgen.

Langfristig sind **Seminare und Gesprächsrunden** für Eltern begabter Schüler*innen geplant.

Entwicklungsvorhaben Präventionsmodell

Unserem Leitbild entsprechend ist für Eltern Lehrer, Kinder, Erzieher und anderem Schulpersonal der Clemens-Brentano- Grundschule der gewaltfreie Umgang miteinander von größter Bedeutung.

So gehört die Gewaltprävention zu den Basiskompetenzen unseres Schulcurriculums.

Seit 2016 gibt es an unserer Schule ein Präventionsteam, das dafür ein geeignetes eigenes Präventionsmodell erdacht hat und dieses auch noch stetig weiterentwickelt:

das Gewaltpräventions- und Mediationsmodell der Clemens-Brentano-Grundschule.

Dieses lehnt sich in Teilen an das Bensberger-Mediations-Modell.

Das Präventionsmodell der Clemens-Brentano-Grundschule setzte sich ursprünglich aus 21 Bausteinen zusammen, die gemeinsam sieben Säulen bilden. Mittler-weile verfügt es über 28 Bausteine.

Unsere Schule möchte dabei Bedingungen schaffen, Arbeitsformen herbeiführen und das Zusammenspiel im Rahmen von Kommunikation und Interaktion gestalten, dass es leichter gelingt, bei schwierigen Prozessen Lösungen zu finden, um Eskalation zu verhindern.

Dabei handelt es sich um ein Konzept, das das Schulleben in der Clemens-Brentano-Grundschule zu Teilen strukturiert, in den Unterricht der ersten bis sechsten Klasse einfließt und von allen Lehrern getragen wird.

Es ist beispielhaft für andere Schulen des Bezirkes, wurde bereits auf der Schulleitersitzung im Frühjahr 2018 vorgestellt und als Inhalt zur Gestaltung von Studientagen von anderen Schulen angefragt.

Bei den ersten drei Säulen steht die Prävention im Mittelpunkt, die folgenden drei Säulen ermöglichen Prävention mit Hilfe von Supervision und Mediation und die letzte Säule strukturiert die Maßnahmen der Intervention.

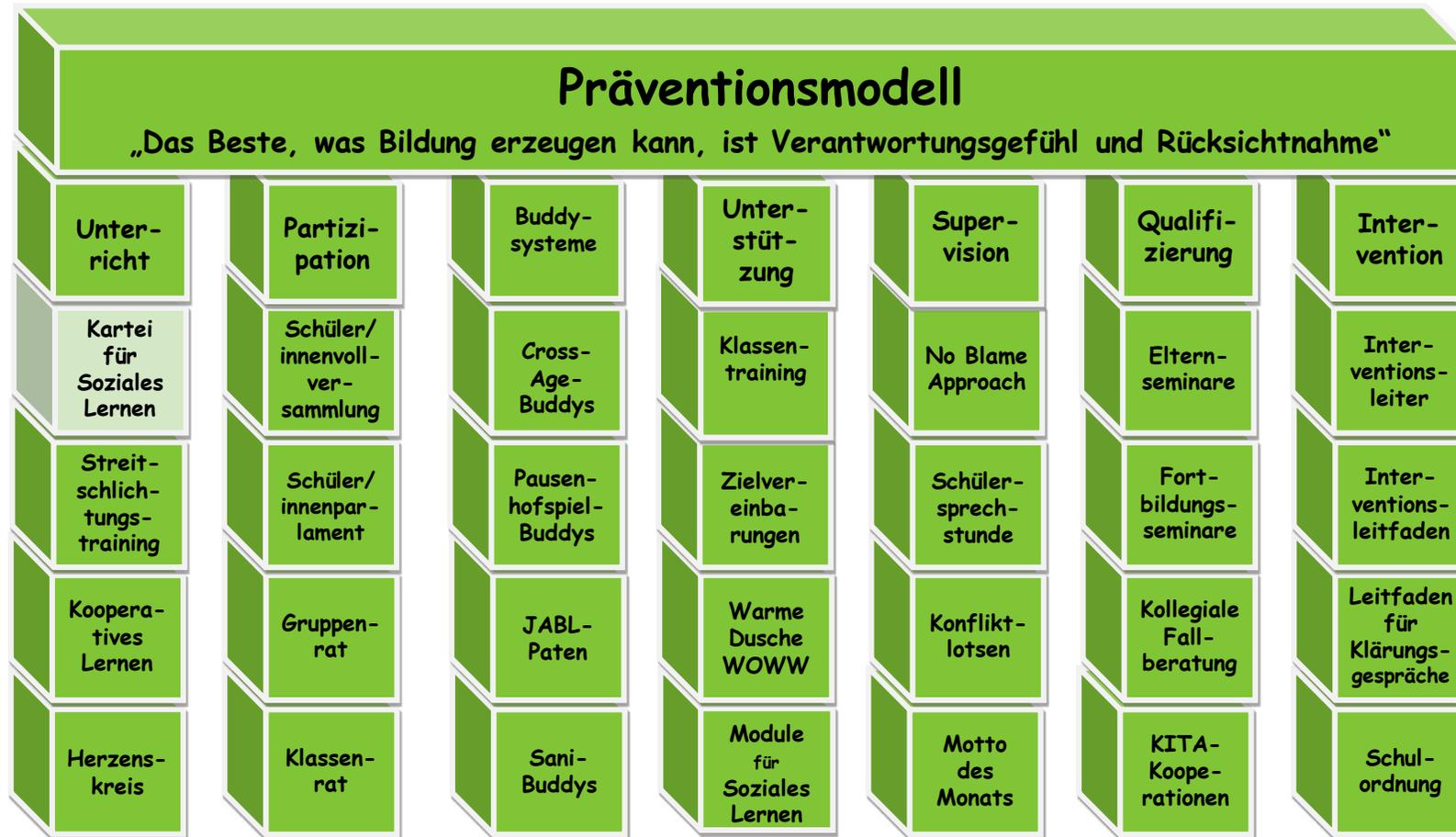
Zu der Präventionsarbeit unserer Schule gehört das Erlernen von Regelverständnis und -einhaltung (Morgenkreis, Morgeninterview -Zuhören, aus-sprechen lassen, wertschätzen) Empathieerziehung (Kummerkasten, Klassenrat - Gefühle erkennen, benennen, nachempfinden können) Streitschlichtung („Erste Hilfe im Konfliktfall“, Konfliktlotsen)

In eigens für die Schule konzeptionieren Unterrichtseinheiten für alle Klassenstufen, werden diese Kompetenzen angebahnt, trainiert und verinnerlicht.

[Klicken Sie hier, um den jeweiligen Stand der Entwicklungsvorhaben in den vergangenen Schuljahren einzusehen.](#)



Entwicklungsvorhaben Prävention 2023/2024



etabliert



im Aufbau



Erläuterung der Bausteine

Säule I: Unterricht- Unterrichtsgestaltung

Morgenkreis – Musikalische Grundschule – Kooperatives Lernen – Kartei für soziales Lernen

Der **Morgenkreis** steht für kommunikative Kompetenz, Verständnis des Anderssein, Werteerziehung, konsequenten Umgang mit Regeln, klare Strukturen, Empathieschulung, Einhaltung von Ritualen, Raum des Vertrauens und gibt jedem Kind eine Stimme.

Die Kinder lernen Zuhören, aktives Mitfühlen, Selbstreflexion, spüren eine Verlangsamung und Entlastung, sie konzentrieren sich auf das Wichtige und nehmen sich als ein wertgeschätztes Individuum wahr.

Das Prinzip der **Musikalischen Grundschule** bereichert mit seinem Grundsatz „mehr Musik in mehr Fächern zu mehr Gelegenheiten“ den Unterricht, indem die Schüler im Musizieren stärker mit einander in den Kontakt treten, Rücksichtnahme erfahren und sich einem Gleichklang anpassen. Dies wiederum festigt den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft.

Im Bereich des **Kooperativen Lernens** unterstützen sich die Schüler gegenseitig und bewältigen Aufgaben gemeinsam. Sie lernen einander besser kennen, akzeptieren die Stärken und Schwächen des Gegenübers und versuchen – im Sinne des gemeinsamen Produktes – alle Fähigkeiten zu integrieren.

Die **Kartei für Soziales Lernen** kommt zum Tragen, wenn Kolleg_innen bemerken, dass in der Klasse zunehmend eine aggressive, missgünstige Atmosphäre herrscht und sie dieser gezielt entgegenwirken wollen.

In dieser Kartei, aus der jeder Kollege sich Karteikarten zu seinem Fach nehmen kann, befinden sich Beschreibungen bewährter Unterrichtsideen und -stunden, welche mit ihren Inhalten und Strukturen in dem zu unterrichtenden Fach das Soziale Lernen besonders unterstützen.

Säule II: Selbstmanagement - Partizipation

Klassenrat – Gruppenrat – Schülerparlament

Der **Klassenrat** wird ab der ersten Klasse mindestens einmal im Monat durchgeführt. Ab der fünften Klasse ist hierfür eine Klassenleiterstunde fest im Stundenplan etabliert. Der Klassenrat fördert die Dialogfähigkeit und das Demokratieverständnis. In ihm gestalten die Schülerinnen und Schüler einer Klasse ihr Zusammenleben, beraten, diskutieren und entscheiden über ihre Anliegen.

Der **Gruppenrat** ist eine regelmäßige Gesprächsrunde innerhalb der ergänzenden und fördernden Betreuung am Nachmittag und baut auf den in der Unterrichtszeit stattfindenden Klassenrat auf. Er bietet den Schüler_innen vertiefend die Möglichkeiten, Rücksichtnahme zu trainieren, Meinungsvielfalt zuzulassen, demokratisches Verhalten zu erlernen, sich selbst bewusst wahrzunehmen und in die Gruppe aktiv einzubringen.

Das **Schülerparlament** erfüllt die Grundsätze von Partizipation: Mitwirkung, Mitbestimmung und Teilhabe an Entscheidungen. Es befasst sich mit den Problemen der Schüler_Innen und gestaltet Schule. Das Schülerparlament hat Antragsrecht in der Gesamtkonferenz. Im Schuljahr 2022/23 tagt das Schülerparlament einmal im Monat für zwei Stunden. Insbesondere die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler zu Themenbereichen nachhaltiger Entwicklung sollen thematisiert und geplant werden.

Säule III: Buddy-Systeme

JabL-Cross-Age-Buddies – Sani-Buddies – Pausenhof-Buddies

Die Säule 3 ist die Säule der Buddy-Systeme. Für die Entwicklung des Sozialverhaltens spielt die Gruppe von etwa Gleichaltrigen eine sehr entscheidende Rolle. Peergroup-Erziehung hat mehrere Vorteile. So haben Gleichaltrige einen sehr starken Einfluss innerhalb ihrer Altersgruppe, sie können oftmals Probleme ihrer Altersgenossen besser erfassen und sind dadurch u.U. eine bessere Stütze. Sie können als Vorbild dienen und erfahren eine Selbstwirksamkeit. Dieses Herangehen unterstützt die Eigenverantwortlichkeit und führt zu motivierenden Erfolgserlebnissen.

An unserer Schule wird es auf vier Ebenen zum Tragen kommen:

Beim **JabL-Konzept** gibt es eine altersübergreifende Unterstützung für die Schüler der ersten Klassen mit fest zugewiesenen Paten für Situationen des schulischen Alltages.

In den 5. Klassen werden „**Sani-Buddies**“ für den Schulhof ausgebildet. Diese stehen in den großen Pausen verletzten Schüler_innen zur Verfügung. Die Hinwendung an nahezu Gleichaltrige auf der einen Seite sowie das Hilfeangebot, die Verantwortungsübernahme und die Fürsorge auf der anderen Seite schaffen eine vertrauensvolle, friedliche Atmosphäre und erhöhen die soziale Kompetenz.

Die **Pausenhofspiele-Buddies** sind eine Anlaufstelle für Kinder, die noch Unterstützung auf dem Pausenhof benötigen. Sie bieten die Anleitung von Spielen an und gehen von sich aus auch auf Kinder zu, die allein sind, um sie zu Spielen anzuregen und somit zu integrieren.

Die **Cross-Age-Buddies** sind Schüler höherer Klassen, die dem Unterricht tieferer Klassen beiwohnen und Kindern, die der Unterstützung bedürfen, helfen. Diese Schülerkapazitäten gewinnt die Schule durch engagierte Schüler, die in Frei- oder Ausfallstunden, diese Aufgabe freiwillig übernehmen. Dabei kann es sich auch um Schüler handeln, die aus bestimmten Gründen gerade am Sportunterricht nicht teilnehmen können. Ein zweites Einsatzgebiet der Cross-Age-Buddies ist die Pausenbegleitung von Schüler_innen, die in Pausensituationen noch Unterstützung benötigen.

Säule IV: Unterstützungssysteme

Module des Sozialen Lernens – Warme Dusche (WOWW) – Skalierung/Zielvereinbarung

Für diese Säule steht der Schule eine Mediatorin und eine Schulsozialarbeiterin zur Verfügung.

Die **Module für Soziales Lernen** kommen zum Tragen, wenn in einer Klasse zunehmend Unruhe auftritt, durch die noch Defizite sichtbar werden.

Je nach Sachlage kann für diese Module die Mediatorin oder Schulsozialarbeiterin hinzugezogen werden. Die in einem Zeitraum von 4-5 Wochen einmal in der Woche die Klasse besucht und mit der Gruppe zu dem klassenrelevanten Thema arbeitet.

Der Besuch "**Warme Dusche (WOWW)**" erfolgt durch die Beratungslehrerin oder Schulleitung in Absprache mit dem jeweiligen Lehrer. Er dient dazu, durch wertschätzendes Loben, die Schüler in einen Dialog zu bringen.

Skalierungen und Zielvereinbarung gehören zu der Präventionsarbeit dazu, da sie den Schüler* innen ihre Entwicklungsfortschritte veranschaulichen.

Säule V: Supervision

Motto der Woche – Konfliktlotsen – Schülersprechstunde – No-Blame-Approach

Für diese Säule steht der Schule eine Mediatorin und eine Schulsozialarbeiterin zur Verfügung.

Der "**No Blame Approach**" ist ein Konzept zur Bekämpfung von Mobbing in Schulen. Dieser Ansatz wurde entwickelt, um Mobbingprobleme auf eine nicht-konfrontative Weise anzugehen, die darauf abzielt, das Mobbingverhalten zu stoppen, ohne die Täter zu beschuldigen oder zu bestrafen. Stattdessen konzentriert sich der No Blame Approach auf die Lösung des Problems durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Der No Blame Approach basiert auf der Idee, dass Mobbing oft aus verschiedenen Gründen geschieht, einschließlich mangelnder sozialer Kompetenz oder persönlicher Probleme der Täter. Anstatt die Täter zu bestrafen, konzentriert sich dieser Ansatz darauf, Verständnis und Empathie zu fördern und konstruktive Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten akzeptabel sind. Dadurch wird das Risiko von Retaliation und weiterem Mobbing verringert, da die Täter sich nicht als schuldig oder angegriffen fühlen. Dieser Ansatz setzt auf Prävention und eine kollaborative Herangehensweise, um Mobbing effektiv zu bekämpfen.

Die **Schülersprechstunde** können die Kinder besuchen, die Unterstützung in Konfliktsituationen benötigen. Diese wird von der Schulsozialarbeiterin angeboten.

Die **Konfliktlotsenausbildung** zu Anfang des Schuljahres – im Rahmen einer Konfliktlotsenfahrt - hat schon eine längere Tradition. Sie vereint in sich alle bereits in den unteren Klassen angebahnten Fertig- und Fähigkeiten im Bereich der Streitschlichtung. Nach den Herbstferien übernehmen die Konfliktlotsen in den großen Pausen zu zweit ihre Aufgabe auf dem Schulhof. In der Regel stellen auch sie die Pausen-Cross-Age-Buddies.

Das **Motto der Woche** stellt eine Erinnerungshilfe an den freundlichen, rücksichtsvollen, friedlichen Umgang miteinander dar. Es wird Anfang des Monats herausgegeben und von den Klassenlehrern im Unterrichtsgespräch eingeführt.

Säule VI: Qualifizierung

Kita-Kooperationen – Kollegiale Fallberatung – Schulinterne Fortbildungen - Elternseminare

Die **Kita-Kooperationen** bilden einen wichtigen Baustein unseres Präventionskonzeptes, da durch die frühe Einbeziehung der Kitas durch gemeinsame Fortbildungen ein gemeinsames Vorgehen beim Sozialen Lernen und in der Streitschlichtung erst möglich wird, um verhaltens-kreativen Kindern möglichst frühzeitig einen aufeinander abgestimmten Rahmen zu integrativem Verhalten zu bieten.

Die **kollegiale Fallberatung** bietet alle zwei Monate den Kollegen die Möglichkeit zum Austausch und zur Besprechung sie belastender Situationen, Raum für die Erörterung von Fallbeispielen oder ein Forum, auf dem Ideen und Innovationen angeregt und diskutiert werden können.

Schulinterne Fortbildungen sollen die Lehrkräfte mit dem Konzept vertraut machen, in die Arbeit mit dem Präventionsordner, der für jede Klasse zusammengestellt wurde, einführen, einen Rahmen für Fragen und auch Weiterentwicklung bieten und gewährleisten, dass die Lehrkräfte mit dem Präventionskonzept arbeiten, so dass bei den Schülern während ihrer Schullaufbahn stets ein Wiedererkennen stattfindet. Die SchilF zum Präventionsmodell findet jährlich während der Präsenztage statt.

Elternseminare werden nach Bedarf angeboten. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Eltern sehr an dem Präventionsmodell der Schule interessiert sind und auch Aspekte für den privaten Gebrauch nutzen wollen. So bietet die Schule zu unterschiedlichen Themen Seminare an, um die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen.

Säule VII: Intervention

Schulordnung – Leitfaden für Klärungsgespräche – Interventionsleitfaden – Interventionsleiter

Die **Schulordnung**, der **Leitfaden für Klärungsgespräche** sowie der **Interventionsleitfaden** und die **Interventionsleiter** tragen zur Strukturierung und Transparenz bei, um den Eltern Sicherheit zu geben und sie zur Mitarbeit zu ermuntern.

Die **Schulordnung** gibt allen am Schulleben beteiligten den Rahmen des schulischen, friedlichen Zusammenlebens vor. Sie bieten die Grundlage des Miteinanders.

Der **Leitfaden für Klärungsgespräche** weist den Eltern den Kommunikationsweg unserer Schule. So wissen sie jederzeit, an wen sie sich wenden können, fühlen sich ernstgenommen und gehört.

Der **Interventionsleitfaden** legt offen dar, welche Maßnahmen bei welchem Verhalten von Seiten der Schule zu erwarten sind. Dies schafft Transparenz und gibt den Eltern Sicherheit, dass keine Willkürhandlungen zu erwarten sind.

Die **Interventionsleiter** wird individuell für Schüler_innen bei Bedarf angelegt und weitergeführt. Sie bildet das Verhalten des Kindes ab und zeigt Eltern sowie auch den Lehrkräften, inwieweit das Kind in der Lage ist, die Unterstützungsmaßnahmen anzunehmen.

Unsere Schule als Kooperationspartner_In

Kooperationspartner_In

- Mittelhof e.V.

siehe Seite 5

- Bettina-Brentano-Schülerladen

siehe Seite 5

- Handfest

Die Luna GmbH bietet jeden Tag in der Mensa ein gesundes Mittagessen für alle Schüler an. Seit dem Schuljahr 2021/22 werden Schülerinnen und Schüler an der Auswahl des Essens beteiligt. Der Mittagessensausschuss tagt regelmäßig.

- Musikschule Leo-Borchard

Die Musikschule bietet in einer Unterrichtsstunde pro Woche für die ersten und zweiten Klassen eine musikalische Grundausbildung an. Sie erteilt an verschiedenen Tagen am Nachmittag Einzel- und Gruppen-Unterricht.

- Computerbildung Berlin

Die Firma Computerbildung Berlin nutzt den Computerraum der Schule für nachmittäglichen Unterricht. Die Schule wird bei der Pflege der Geräte sowie bei der Durchführung von Unterrichtsprojekten im Bereich der Medienbildung unterstützt.

- Turn- und Sportverein Lichterfelde

Der Sportverein TUS Lichterfelde nutzt die Turnhalle für temporäre Sportgruppen.

- Leseratten

Zur Förderung der Lesefreude finden nach dem Unterricht Arbeitsgemeinschaften durch die Leseratten statt.

- Evangelische Johannesgemeinde

Die Schule arbeitet mit der Johannesgemeinde zusammen. Jedes Jahr finden ein Theaterworkshop und Theateraufführungen in den Räumen der Kirche statt.

Förderverein

Schule, das bedeutet viel mehr als A, B, C und $1+2=3$. Gerade die Grundschule hat die Aufgabe, den Kindern ganz weitreichende Fähigkeiten zu vermitteln: Selbstorganisation, Selbstvertrauen, Frustrationstoleranz – dass man nicht aufgibt, wenn etwas nicht sofort klappt, sondern das in einen Ansporn umwandelt, soziales Handeln und Arbeiten – dass man sich selbst wahrnimmt, den anderen wahrnimmt und Konflikte erkennt und Lösungen findet. Die Lust am Lernen findet, Kreativität (weiter-)entwickelt... Die Aufgabe der Grundschule ist es also, den Kindern die ganze Welt des Wissens, des Lernen, des „Machens“ - der Selbstentwicklung zu öffnen. Sie legt die Basis für die ganze Bildungslaufbahn. Darum macht eine gute Grundschule aus, dass sie neben dem „Unterricht nach Lehrplan“ auch viele Aktionen „drumherum“ macht: Ausflüge, Feste, Basteln, Theater – und und und ...

Die Clemens-Brentano-Schule ist eine lebendige Schule mit einem engagierten Kollegium, das sich regelmäßig viele tolle Aktionen ausdenkt, die das Schulleben und das Lernen unserer Schüler „komplett“ machen. Neben Engagement kostet dies auch Geld. Geld für Materialien wie Pinsel und Farbe, Holz und Pappe für den Bühnenbau. Für Verpflegung auf Sportfesten. Für Zuschüsse zu Klassenfahrten. Für attraktive Klassenbibliotheken, die auch tatsächlich zum Lesen einladen, für Bastelmaterialien für das Adventsbasteln und vieles mehr. Darüber hinaus brauchen auch Grundschulen heute moderneres und teilweise auch anderes Lehrmaterial, als es die Lehrpläne –und damit die Finanzzuweisungen – noch vorsehen. Das fängt mit naturwissenschaftlichen Experimenten an und endet beim Lehren mit modernen Medien.

Das Geld für all solche Anschaffungen und Aktionen muss eingeworben und verwaltet werden. Das dürfen Schulen allerdings nicht selbst tun. Deshalb brauchen Schulen Fördervereine.

Eine Schule ohne Förderverein ist praktisch gefesselt, der Förderverein ist die Einrichtung, die der Schule den „Bewegungsfreiraum“ verschafft, den sie braucht, um eine GUTE Schule zu sein. Der Förderverein wiederum benötigt Mitglieder und auch „Mitmacher“. Sie als Mitglieder (und Mitmacher) sind diejenigen, die dem Förderverein den „Bewegungsspielraum“ geben, der Schule die benötigte Unterstützung zukommen zu lassen.

So, jetzt warten Sie auf das „Zweitens“ ;-)) Der zweite Punkt ist, dass sich auch immer wieder Eltern finden müssen, die bereit sind, sich auch aktiv im Verein zu engagieren. Das beginnt damit, dass Sie Ideen, Vorschläge, Wünsche an uns herantragen. Es geht damit weiter, dass diejenigen, die die Möglichkeit haben, sich dazu bereit- erklären, bei Festen und Aktionen vor-



beizukommen und zu helfen. Ein Zelt aufbauen, einen Kuchen backen, 1 h lang Kaffee verkaufen – bei all dem braucht es fleißige Helferhände. Und schließlich – ja auch ein „drittens“ gibt es und das ist auch ganz wichtig: Schließlich geht es auch darum, dass ein Verein nur

bestehen kann, wenn sich immer wieder Menschen finden, die die notwendigen Ämter übernehmen: Vorstand, Geschäftsführer, Kassenwart, Kassenprüfer – all diese Funktionen müssen besetzt sein, sonst verliert der Verein seine Berechtigung und – kleine Erinnerung – die Schule damit ihre Bewegungsfreiheit! Darum unsere Bitte an Sie:

Geben Sie sich einen Ruck: Werden Sie Mitglied! Und dann überlegen Sie, ob Sie nicht einen Posten in unserem Verein übernehmen möchten. Wir sind ein freundliches Team, die Arbeit ist überschaubar und kommt nicht „überfallartig“, sondern ist gut organisierbar. Man ist im engen Kontakt mit der Schule, man kann Kontakte knüpfen, man lernt vielleicht auch noch mal etwas (und kann auch den anderen etwas beibringen). Darum suchen wir aktuell ein/e zweite/n Vorstand, und eine/n Beirat Die Förderung der Schule und ihrer Aktivitäten im und um den Unterricht herum – die machen ausschließlich wir, der Förderverein der Clemens-Brentano-Schule, den wir Ihnen hiermit hoffentlich überzeugend vorgestellt haben!

Sportliche Aktivitäten

Traditionell finden neben den Bundesjugendspielen in der Clemens-Brentano-Grundschule im Jahresablauf verschiedene sportliche Aktivitäten statt, z.B. Staffellauf, Entenlauf, Minimathon, Streetballturniere und Turnwettkämpfe.

Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten

Kindertagesstätten haben für die Entwicklung des Kindes einen unschätzbaren, prägenden Wert. Umso wichtiger ist es, dass von Seiten der Schule schon früh eine Zusammenarbeit mit Kita, Eltern und Schule angestrebt wird.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 haben wir daher die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten der Umgebung intensiviert.

Unsere Schule kann aufgrund ihres zu klein geratenen Einschulungsgebietes Kinder aus weitläufig angrenzenden Wohngebieten aufnehmen. Durch den jährlich stattfindenden „Tag der offenen Tür“ im September jeden Jahres lernen interessierte Eltern unsere Schule kennen und melden ihr Kind in Hinblick auf unsere dargebotenen Profile an.

Das heißt jedoch, dass die Clemens-Brentano- Grundschule Kinder aus vielen verschiedenen Kindertagesstätten aufnimmt.

Bei unseren Angeboten haben wir uns in Absprache mit den Kitas auf 13 Kindertagesstätten beschränkt:

- Dt.-engl. Kindergarten Nannys Place e.V.
- EKT Langzeit Ritterburg e.V.
- Johann Sebastian Bach Gemeinde ev



- Johannes KITA ev.
- Kita Basler Str.161
- Kita Lili Mittelhof
- Kita Sonnenstrahl Mittelhof
- Kita St. Annen kath.
- Kita St. Hildegard
- Kita Stephanus ev.
- Potsdamer Schlösschen
- Sausewind
- Steglitzer Kinderkreisel e.V.

Kooperationsverträge unterhalten wir mit zwei Kindertagesstätten – mit denen, von denen mehr als vier Kinder pro Schuljahr zu unserer Schule wechseln.

Arbeit mit den Kindertagesstätten

Ein gutes Miteinander steht für uns im Mittelpunkt. Akzeptanz, Wertschätzung, Transparenz und Unterstützung sind die Säulen, auf denen für uns eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Familien fußt.

So beginnt das letzte Kitajahr für die Eltern so, dass die Kita-Beauftragte unserer Schule den ersten Elternabend im letzten Kita-Jahr des Kindes besucht, die Arbeit der Schule vorstellt, zum „Tag der offenen Tür“ einlädt, die Fragen der Eltern beantwortet und deren Ängste versucht zu nehmen.

Der Vorteil für die Kitas bei diesem Vorgehen liegt auf der Hand, die Eltern erkennen ein gemeinsames Vorgehen, die Arbeit der Kitas wird durch die erklärte Weiterführung an der Schule deutlich transparenter, das Vertrauen in die Institutionen, die sich an der Erziehung ihrer Kinder beteiligen wächst.

Zum runden Tisch, der neben dem Austausch auch ein Weiterbildungsangebot für Lehrkräfte und pädagogisches Kitapersonal darstellt, lädt die Schule ein bis zweimal jährlich ein.

Das Vorgehen unserer Schule basiert auf verschiedenen Stufen:

Kita und Schule **Schule und Kita**



- | |
|---|
| <p>Gemeinsame Aktivitäten
 Vorlesen
 Unterrichtsbuch
 Ausflüge</p> |
| <p>Kooperierende Gespräche
 Jahresbesprechung
 Sprachlerntagebücher
 Übergabegespräche</p> |

Fortbildungen
Erfahrungsaustausch
runder Tisch
Einblick in die Arbeit der Schule

Feste/veranstaltungen
Sommerfest/Weihnachtsbasar
Tag der offenen Tür
Hausmusikabend/Einschulung

Elternarbeit zur Unterstützung
Erster Elternabend in der Kita
Einladungsaushang zu den Festen
Elternsprechstunde

Schlusswort

Das vorliegende Schulprogramm wurde in den schulischen Gremien besprochen und beschlossen. Wir möchten unser Schulprogramm als dynamisches Arbeitsprogramm verstanden wissen. Es ist nicht abgeschlossen und wird es auch nie sein, sondern wird mit der Entwicklung unserer Schule und der Gesellschaft wachsen und sich entwickeln. Es beschreibt einen Ist-Zustand und wird regelmäßig überarbeitet.

Die Ziele, die wir uns immer wieder setzen, können nur durch die Mitarbeit aller Beteiligten erreicht werden. Das Programm wird in Auszügen daher regelmäßig in den verschiedenen Gremien (DB, GEV, FK, ESL, Steuergruppe, Schülerhaus, Projekt- und Studientage, Elternabende, Klassenrat, Schülerparlament etc.) diskutiert, evaluiert und modifiziert. Schüler* innen, Lehrer* innen, Erzieher* innen, Eltern und Kooperationspartner* innen tragen deshalb gemeinsam die Schulentwicklung, die dieses Programm dokumentieren soll.